

Sonderbeilage der Brühler Rundschau Nr.: 26 vom 1. Juli 2011

Verwaltungsbericht der Gemeinde Brühl 2009 – 2010

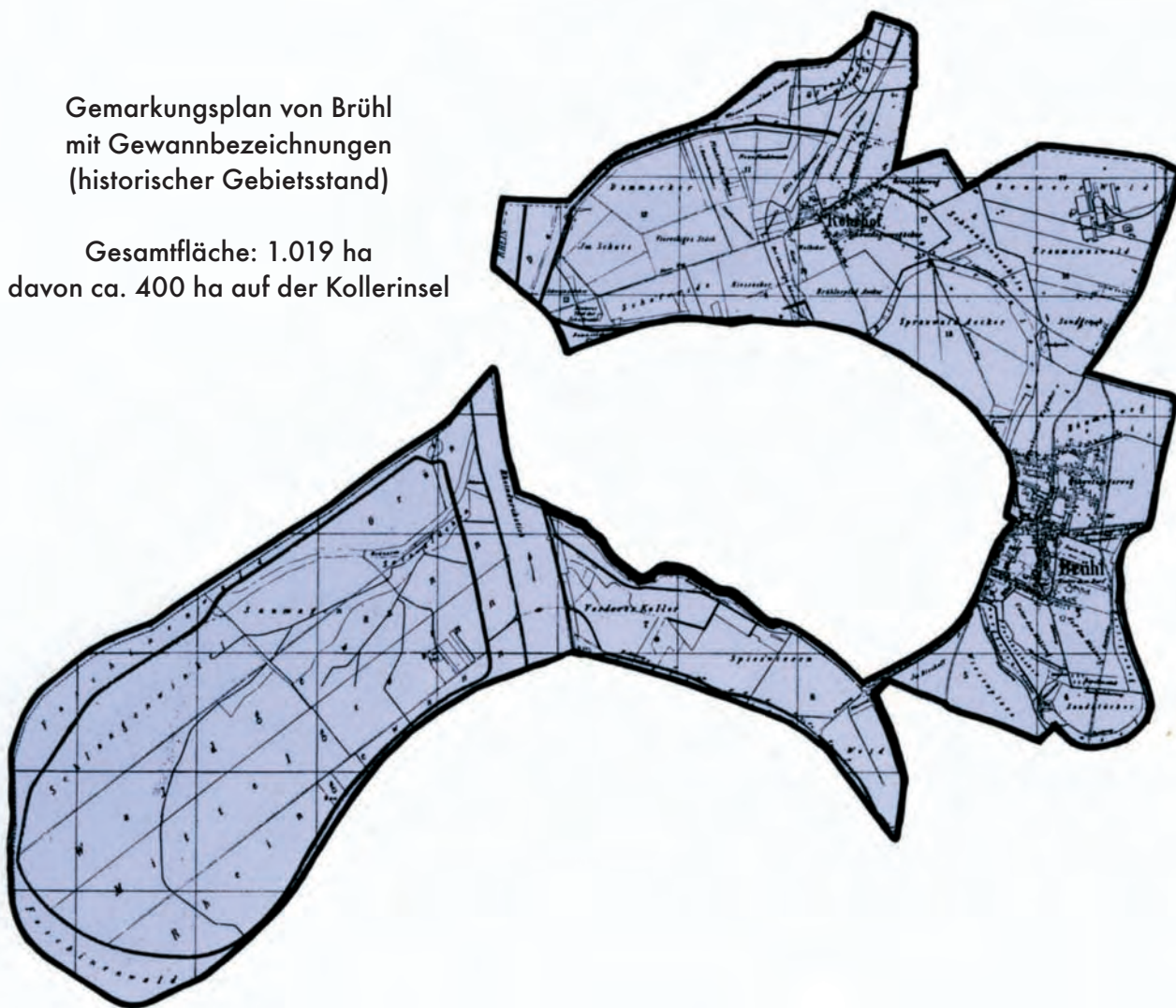


Herausgegeben vom Hauptamt des Bürgermeisteramtes 68782 Brühl
Internet: www.bruehl-baden.de

Brühl am Rhein

Gemarkungsplan von Brühl
mit Gewinnbezeichnungen
(historischer Gebietsstand)

Gesamtfläche: 1.019 ha
davon ca. 400 ha auf der Kollerinsel



Siedlungs- und Verkehrsfläche in der Gemeinde

Nutzungsart	Gemeinde								im Vergleich zum Land	
	2000		2004		2007		2009		2009	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Fläche insgesamt	1.019	100	1.019	100	1.019	100	1.019	100	3.575.145	100
Siedlungs- und Verkehrsfläche Darunter	291	29	306	30	306	30	309	30,3	502.954	14,1
Gebäude- und Freifläche	204	70	210	69	210	20,6	212	20,8	269.953	3,6
Betriebsfläche ohne Anbauland	0,1	1	0,1	4345	0,1	-	1	0,1	4.274	0,1
Verkehrsfläche	64	22	69	22	68	6,7	68	6,7	195.096	5,5
Erholungsfläche	20	7	26	8	26	2,5	27	2,6	30.068	0,8
Friedhofsfläche	3	0,3	-	-	1	0,1	1	0,1	3493	0,1



Verwaltungsbericht der Gemeinde Brühl 2009 – 2010

Gemeinderat

- Mitglieder des Gemeinderates
- Sitzungen
- Mitglieder des Jugendgemeinderates
- 10 Jahre Jugendgemeinderat

Wahlen

- Gemeinderatswahl
- Kreistagswahl
- Europawahl
- Bundestagswahl
- Jugendgemeinderatswahl

Ehrungen

- Ehrenbrief
- Gemeinderäte
- Ehrenamtspass
- Blutspender

Finanzen

- Haushaltsvolumen
- Gemeindekasse

Bevölkerung

- Bevölkerungsentwicklung
- Statistische Zahlen aus dem Meldewesen
- Bevölkerungsstruktur
- Bevölkerungspyramide
- Bestattungen
- Grundbuchamt
- Standesamt
- Homepage

Sicherheit und Ordnung

- Ordnungs- und Gewerbebesuchen
- Einsätze der freiwilligen Feuerwehr
- Verkehrsunfallentwicklung
- Arbeitsmarkt

Bildungswesen

- Schulstatistik
- Betreuungsangebote an den Schulen
- Bildungshaus
- Jugendhaus
- Brühler Ferienprogramm
- Gemeindebücherei
- Metropolcard
- Jugendmusikschule

Soziale Versorgung

- Kindergärten
- Haus der Kinder
- Altenbegegnungsstätte
- Soziale Angelegenheiten
- Brühler Stiftung für Menschen in Not
- Brühler Gesundheitsforum

Bauen und Umwelt

- Statistiken des Bauamtes
- Energietage
- Energetische Sanierung Rathaus
- Spatenstich Geothermiekraftwerk
- Ausbau Fernwärme
- Spielplatzrenovierung Steffi-Graf-Park

Kultur, Sport, Partnerschaften

- Kulturveranstaltungen
- Freibad/Hallenbad
- Grillhütte
- Städtepartnerschaften

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Brühl. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Dr. Ralf Göck o.V.i.A. Internet: <http://www.bruehl-baden.de>, E-Mail: buergermeisteramt@bruehl-baden.de, Fax 06202/2003-14. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, 68789 St. Leon-Rot. Druck und Verlag: Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, Internet: www.nussbaum-medien.de, Tel.: 0 62 27 / 873-0, Fax: 0 62 27 / 873-190. Verantwortlich für den Vertrieb: Fa. G.S. Vertriebs GmbH, Tel.: 0 62 27 / 3 58 28-30, E-Mail: info@gsvertrieb.net.





Mitglieder des Gemeinderats in den Jahren 2009 und 2010

Bürgermeister

Dr. Ralf Göck

Geranienweg 8 a

Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU -

Robert Ganz	Hebelstr. 2
Wolfram Gothe	Hofstr. 12a
Eva Gredel	Uhlandstr. 16
Bernd Kieser	In der Ziegelei 1
Helmut Mehrer	Römerstr. 5 bis 31.08.2009
Uwe Schmitt	Ketscher Str. 25 a
Heinz Spies	Orchideenweg 4a bis 30.04.2010
Claudia Stauffer	Bussardstr. 15
Michael Till	Uhlandstr. 16
Christian Mildenerberger	Odenwaldstr. 7 ab 13.01.2009
Marina Fassner	Mannheimer Str. 63 ab 17.05.2010
Wolfgang Reffert	Stuttgarter Str. 4 ab 01.09.2009

Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD -

Hans Hufnagel	Helene-Weber-Str. 10 a
Rüdiger Lorbeer	Brahmsstr. 11 bis 31.08.2009
Karin Noël	Adolf-Bensinger-Str. 4 bis 31.08.2009
Gabriele Rösch	Habichtstr. 3
Roland Schnepf	Richard-Wagner-Str. 1
Pamela Betzold	Kirchenstr. 8 bis 15.07.2010
Klaus Beß	Fichtestr. 6 ab 01.09.2009
Kai Rill	Lessingstr. 10 ab 20.09.2010
Hans Zelt	Habichtstr. 10 ab 01.09.2009

Freie Wählervereinigung - FWV -

Werner Fuchs	Wieslocher Str. 1
Jens Gredel	Schwetzingen Str. 22
Angela Renkert	Edith-Stein-Str. 30 bis 31.08.2009
Heidi Sennwitz	Rosengarten 16
Thomas Zoepke	Bahnhofstr. 9 ab 01.09.2009

Grüne Liste Brühl - GLB -

Ulrike Grüning	Lortzingstr. 21
Klaus Triebkorn	PF 1347

Bürgervereinigung Brühl - BVB -

Ralf Leiberich	Silcherstr. 34 bis 31.08.2009
----------------	-------------------------------



von links sitzend: Pamela Betzold, Eva Gredel, Claudia Stauffer, Dr. Ralf Göck, Heidi Sennwitz, Gabriele Rösch und Ulrike Grüning

von links stehend: Roland Schnepf, Wolfgang Reffert, Hans Zelt, Hans Hufnagel, Klaus Beß, Heinz Spieß, Christian Mildenerberger, Michael Till, Uwe Schmitt, Wolfram Gothe, Robert Ganz, Werner Fuchs, Jens Gredel, Klaus Triebkorn, Bernd Kieser, Thomas Zoepke



Ausscheidende Gemeinderäte zum Ende der Legislaturperiode 2009:



Rüdiger Lorbeer, Karin Noël, Angela Renkert und Helmut Mehrer mit
Bürgermeister Gock (Mitte) und Pfarrer Maier (rechts).
Es fehlt Ralf Leiberich.

Ausscheiden und Nachrücken im Gemeinderat



Heinz Spies, Marina Fassner, Dr. Ralf Gock



Dr. Ralf Gock, Pamela Betzold, Kai Rill



Gemeinderatssitzungen 2009

Der Gemeinderat trat 2009 zu 12 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

19.01.2009:

- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Herrn Christian Mildenerger in den Gemeinderat und seine Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Bestellung von zwei Gemeinderäten als Urkundsperson für die Unterzeichnung der Niederschriften gem. § 38 Gemeindeordnung
- Bestellung der Mitglieder der Wohnungsvergabekommission
- Bestellung der Mitglieder des Arbeitskreises „Lokale Agenda 21“
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Schulverbandes Bildungszentrum Brühl-Ketsch
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim
- Besetzung des Kuratoriums für die katholischen Kindergärten
- Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 und Finanzierungsplan 2008 – 2012
- Bäder der Gemeinde Brühl – Änderung der Gebührenordnung –
- Vermietung der Grillhütte der Gemeinde Brühl – Erhöhung der Benutzungsgebühren –
- Bebauungsplan Traumannswald, 1. Änderung Auslegungsbeschluss
- Annahme von Spenden

16.02.2009:

- Bauprojekte 2009 – Verfahrensstand, Fördermöglichkeiten
- Sanierung und Erweiterung der Festhalle – Einvernehmen der Gemeinde
- Rathaus – Energetische Sanierung und teilweiser Umbau
- Bau einer Fernwärmeleitung von Mannheim nach Speyer durch die MVV Energie AG
- Demographischer Bericht
- Gemeinderats- und Kreistagswahlen am 7. Juni 2009 des Gemeindewahlausschusses sowie Entschädigung der Mitglieder der Wahlvorstände und der Hilfskräfte

16.03.2009:

- Bau einer Fernwärmeleitung von Mannheim nach Speyer durch die MVV Energie AG

27.04.2009:

- Sanierung der Ortsstraßen – Vergabe von Asphaltdeckenarbeiten
- Sanierung der Abwasserkanäle (Eigen KVO) – Auftragsvergabe
- Beleuchtung des Radweges Brühl-Schwetzingen
- Erlass einer neuen Erschließungsbeitragssatzung
- Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung
- Annahme von Spenden

18.05.2009:

- Energetische Sanierung der Altenwohnungen und des Gemeindekindergartens Nibelungenstraße 12
 - Vergabe Fenster- und Verglasungsarbeiten
 - Vergabe Gerüst, Wärmedämmverbundsystem Fassade, Beton Erhaltungsarbeiten
 - Vergabe Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten
- Energetische Sanierung Schillerschul-Pavillon – Konjunkturprogramm II
- Sporthalle Schillerschule Fassadensanierung – Vergabe Metallbau-, Verglasungs- und Sonnenschutzarbeiten
- Umgestaltung des Steffi-Graf-Parks – Neuer Wasserspielplatz und Kleinkinderbereich
- Zentralhebewerk – Erneuerung der Schmutzwasserschneckenpumpen
- Konzessionsverträge für Gas und Fernwärme sowie Gestattungsvertrag für Durchleitung

22.06.2009:

- Jahnhalles – Erneuerung Warmwasseraufbereitung – Vergabe Brauchwassererwärmungsanlagen DIN 18380
- Rathaus – Fassadensanierung (energetische Sanierung des Rathauses)
 - Vergabe Gewerke Metallbau-, Verglasungs- und Rollladenarbeiten
 - Vergabe Gewerke Gerüst- und Putzarbeiten
 - Vergabe Gewerke elektrotechnische Anlagen
- Sporthalle Schillerschule – Fassadensanierung
 - Vergabe Putz- und Malerarbeiten
 - Vergabe elektrotechnische Anlagen



- Überplanmäßige Ausgaben 2008
- Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges
- Sanierungsgebiet „Hofplatz“ – Abbruch von Lagerhallen auf den Grundstücken Flst.Nr. 706/6 und 706/7, Hofplatz
- Antrag des Kanu- und Segelclubs Frankenthal (FCF) zum Bau einer Steganlage am Bootsstrand im Naherholungsgebiet Kollerinsel
- Betreuungseinrichtungen in der Jahnschule und in der Schillerschule
 - I. Entwicklung in den Betreuungseinrichtungen und Konzeption für das Schuljahr 2009/2010
 - II. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Betreuungsangebote im Rahmen der verlässlichen Grundschule in der Fassung vom 23.07.2007 und Hort an der Schule in der Fassung vom 24.3.2005
- Satzung zur Begrenzung der Miethöhe bei geförderten Wohnungen
- Satzung zur Änderung der Erschließungsbeitragssatzung

20.07.2009:

- Wahl der Gemeinderäte am 07. Juni 2009 – Feststellung von Hinderungsgründen –
- Jahresrechnung HHJahr 2008
- Kanaluntersuchung nach Eigenkontrollverordnung (EKVO) – Kanalreinigung, TV-Inspektion und Anschlussuntersuchung 2009
- Errichtung einer Schleppgaube Grundstück Flst.Nr. 2346, Am Altpörtel 4
- Verleihung der Ehrennadel des Gemeindetages an Dr. Ralf Göck, Gabriele Rösch und Helmut Mehrer

14.09.2009:

- Verpflichtung der neu- und wiedergewählten Gemeinderäte
- Haushaltszwischenbericht
- Energiebericht der Gemeinde Brühl 2008
- Energetische Maßnahmen an der Straßenbeleuchtung – Konjunkturprogramm II, Kategorie Infrastruktur

28.09.2009:

- Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters
- Mitgliedervereinigungen (Fraktionen) im Gemeinderat
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Bestellung von beratenden Mitgliedern in den Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschuss
- Bestellung von zwei Gemeinderäten als Urkundspersonen für die Unterzeichnung der Niederschriften gemäß § 38 Gemeindeverordnung
- Beirat für geheimzuhaltende Angelegenheiten
- Bestellung der Mitglieder der Wohnungsvergabekommission
- Bestellung der Mitglieder des Arbeitskreises „Lokale Agenda 21“
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Schulverbandes Bildungszentrum Brühl-Ketsch
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bezirk Schwetzingen
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Mitgliederversammlung der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e. V.
- Besetzung der Kindergartenkuratorien
- Vertreter der Gemeinde Brühl im Vorstand der „Brühler Stiftung für Menschen in Not“
- Antrag des ASV Rohrhof 1946 e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für den Anschluss der Fischerhütte an das öffentliche Abwassernetz
- Sanierung und Erweiterung der Festhalle – Auftragsvergaben
- Überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Gemeinde Brühl in den Haushaltsjahren 2003 bis 2007

19.10.2009:

- Schaffung weiterer Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren
- Interkommunaler Kostenausgleich bei auswärtiger Kinderbetreuung – Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages
- Bebauungsplan „Messplatz - Schwetzingener Straße“
- Erneuerung der Schmutzwasserschnecken im Zentralhebewerk – Auftragsvergabe der Bauarbeiten

16.11.2009:

- Anträge der Verwaltung zum Haushalt 2010
- Anträge der Fraktionen und des Jugendgemeinderates zum Haushalt 2010
- Sportanlage Brühl-Süd
- Bebauungsplan „Traumannswald, 1. Änderung“
- Umweltrichtlinien der Gemeinde / Verlängerung und Überarbeitung
- Änderung der Abwassersatzung
- Änderung der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Brühl
- Neufassung der Wochenmarktordnung



- Änderung der Friedhofsordnung
- Senkung des Zinssatzes für kalkulatorische Zinsen

14.12.2009:

- Fassadensanierung sowie Umbauten, Erweiterung bei der Marion-Dönhoff-Realschule
- Umbau und Erweiterung der Festhalle
- Anpassung der Elternbeiträge in den örtlichen Kindergärten
- Stromlieferung mit der EnBW
- Annahme von Spenden

Gemeinderatssitzungen 2010

Der Gemeinderat trat 2010 zu 14 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

01.02.2010:

- Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 und Finanzierungsplan 2009-2013
- Feuerwehrtarifsplan
- Überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Gemeinde Brühl in den Haushaltsjahren 2003-2007
- Annahme von Spenden

22.02.2010:

- Änderung der Benutzungsordnung der Gemeindebücherei in Zusammenhang mit der Einführung der Metropol-Card
- Umbau und Erweiterung der Festhalle – Innenraumgestaltung und Kostenfortschreibung
- Regenüberlaufbecken Wiesengrund – Einbau eines Siebrechens und Automatisierung der Spülung

22.03.2010:

- A. Bebauungsplan „Messplatz Schwetzingen Straße“ – Satzungsbeschluss
- B. Örtliche Bauvorschriften nach LBO zum Bebauungsplan „Messplatz Schwetzingen Straße“ – Satzungsbeschluss
- Architektenvertrag Kindergarten „Haus der Kinder“
- Energetische Sanierung der Schillerschule – Weiterer Bauabschnitt Pavillon

19.04.2010:

- Ausscheiden von Herrn Gemeinderat Heinz Spies aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 16 Gemeindeordnung
- Sanierung der Abwasserkanäle (Eigen KVO) – Untersuchungsergebnisse, Sanierungsplan

17.05.2010:

- Verabschiedung von Herrn Heinz Spies aus dem Gemeinderat
- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Frau Marina Fassner in den Gemeinderat und ihre Verpflichtung
- A. Bebauungsplan „Traumannswald, 1. Änderung“ – Satzungsbeschluss –
- B. Örtliche Bauvorschriften nach LBO zum Bebauungsplan „Traumannswald, 1. Änderung“ – Satzungsbeschluss –
- Umbau und Erweiterung der Festhalle – Auftragsvergaben
- Energetische Sanierung Schillerschule – Weiterer Bauabschnitt Pavillon / Auftragsvergabe
- Konzessionsvertrag Strom mit der EnBW

14.06.2010:

- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Gemeindewohnhäuser und Kindergarten Heizungsanlage / Fernwärme
- Sanierung der Abwasserkanäle (Eigen KVO) – Auftragsvergabe, Abschnitt 3
- Gewährung von Zuschüssen der Gemeinde Brühl zur Anschaffung von Sportgeräten, Musikinstrumenten/Notenmaterial u. a.
- Überplanmäßige Ausgaben 2009

21.06.2010:

- Einführung einer Werkrealschule
- Grundstücksangelegenheiten – Erbbaugrundstück Flst.Nr.: 1354/11, Bismarckstr. 13
- Naherholung Kollerinsel – Vorstellung Tourismusgutachten



19.07.2010:

- Jahresrechnung 2009
- Bebauungsplan „Schütte-Lanz“ Aufstellungsbeschluss
- Auftragsvergaben Regenüberlaufbecken und energetische Sanierung Falkenstr. 1
- Kreditaufnahme für energetische Sanierung

26.07.2010:

- Überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung der Gemeinde Brühl in den Haushaltsjahren 2003 - 2007
- Änderung der Hauptsatzung
- Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

20.09.2010:

- Verabschiedung von Frau Pamela Betzold aus dem Gemeinderat
- Gemeinderatsdienst - Nachrücken von Herrn Kai Rill in den Gemeinderat und seine Verpflichtung
- Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses
- Bestellung der Mitglieder des Ausschusses für Technik und Umwelt
- Bestellung der Mitglieder des Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschusses
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Versammlungsversammlung des Schulverbandes Bildungszentrum Brühl-Ketsch
- Besetzung des Kuratoriums für die katholischen Kindergärten
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Versammlungsversammlung des Zweckverbandes Bezirk Schwetzingen
- Vertreter der Gemeinde Brühl in der Mitgliederversammlung der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen
- Haushaltszwischenbericht 2010
- Nachtragshaushalt 2010
- Erweiterung im kommunalen Kindergarten "Haus der Kinder" und Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung
- Auftragsvergaben Umbau und Erweiterung der Festhalle, GWH Rohrhofer Straße 7 und 7a – Dachsanierung
- Energetische Maßnahmen an der Straßenbeleuchtung – Konjunkturprogramm II, Kategorie Infrastruktur

27.09.2010:

- Ausbau und Sanierung des Rheinhochwasserdammes XXXVIII (alt) - Vorstellung der Planung durch das Regierungspräsidium und Ingenieurbüro
- Bebauungsplan "Koller", 1. Änderung Aufstellungsbeschluss
- Antrag des Vereins für Heimat- und Brauchtumpflege Brühl/Rohrhof e. V. auf Gewährung eines Zuschusses für das Renovierungsvorhaben "Heimattuben"
- Sanierungsmaßnahmen der Brühler und Rohrhöfer Sportvereine

18.10.2010:

- Verlängerung der Umweltförderrichtlinien der Gemeinde Brühl
- Bebauungsplan Brühl "Nord, Änderung VI" – "Haus der Kinder"
- Erweiterung des kommunalen Kindergartens "Haus der Kinder" Vergabe weiterer Ingenieurleistungen
- Jagdverpachtung; Einberufung der Jagdgenossenschaft und Kenntnisnahme des Entwurfs der Satzung der Jagdgenossenschaft Brühl

15.11.2010:

- Anträge der Verwaltung zum Haushalt 2011
- Anträge der Fraktionen und des Jugendgemeinderates zum Haushalt 2011
- Sanierungsgebiet Hauptstraße – Vorstellung des städtebaulichen Rahmenplans
- Bebauungsplan "Südliche Hauptstraße" mit örtlichen Bauvorschriften-Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 (1) BauGB
- Ausweisung eines Neubaugebietes – Grundsatzbeschluss
- Kreditaufnahme für den Erweiterungsbau am Gemeindekindergarten

13.12.2010:

- Bauhof Brühl – Erwerb eines elektrisch betriebenen Fahrzeuges
- Einführung des getrennten Gebührenmaßstabes bei der Abwasserbeseitigung
- Errichtung eines Geothermiekraftwerkes; hier: Benennung des Ombudsmannes



Mitglieder des Jugendgemeinderates in den Jahren 2009 und 2010

Betzold, Pamela	bis 20.05.2010
Broich, Alexander	bis 25.09.2010
Doumpas, Evangelios	ab 20.05.2010
Fassner, Marina	bis 25.02.2010
Frank, Annika	
Ganz, Selina	
Gerbert, Laura	18.06.2009- 20.05.2010
Heckmann, Marie	bis 20.05.2010
Klein, Carolin	
Linke Michelle	ab 25.02.2010
Megerle, Matthias	
Miehm, Dennis	bis 18.06.2009
Neuendorf, Karl-Heinz	ab 20.05.2010
Renkert, Katja	ab 20.05.2010
Riese, Carolin	
Schröder, Maximilian	ab 09.11.2010
Stauffer, Eva	bis 20.05.2010
Stein, Dominique	
Teske, Maurizio	ab 20.05.2010



10 Jahre Jugendgemeinderat



Zu diesem Jubiläum hatte der amtierende Jugendgemeinderat am 27.11.2010 in das Jugendzentrum eingeladen. Rund 50 Gäste, darunter Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Vertreter aus dem Gemeinderat und der Verwaltung, ehemalige Jugendgemeinderäte und auch die Eltern hatten sich in den schön geschmückten Räumlichkeiten eingefunden.

Zu Beginn der Veranstaltung, die vom Gitarrenquartett der Jugendmusikschule Brühl umrahmt wurde, ließ die amtierende Vorsitzende des JGR, Annika Frank die vergangenen 10 Jahre Revue passieren. Eine Vielzahl von Projekten konnten von den engagierten Jugendlichen angestoßen oder verwirklicht werden, seien es das Jugendhaus, die Radwegebeleuchtung nach Schwetzingen oder auch Rocknächte im Jugendzentrum.

Aktiv die Zukunft gestalten das sei immer das Motto der Jugendgemeinderäte gewesen. Voll des Lobes war auch der Ehrenvorsitzende des JGR und jetzige CDU-Gemeinderat Michael Till. Er freute sich darüber, dass die anfänglichen Skeptiker falsch lagen und sich immer genug Jugendliche fanden, die sich einbringen - ein Engagement, das Auswirkungen bis in die Lokalpolitik zeige. So erreichten die ehemaligen und aktiven Jugendgemein-

deräte bei der letzten Kommunalwahl zusammen beachtliche 13% der Stimmen.

Auch für Bürgermeister Dr. Ralf Göck ist der Jugendgemeinderat eine Schule für späteres politisches und gesellschaftliches Engagement. Darüber hinaus natürlich auch ein sehr wichtiges Stimmungsbarometer für die Gemeindepolitik und Verwaltung, wenn es darum geht Entscheidungen in jugendrelevanten Sachverhalten zu treffen. Er wies aber auch auf die Verantwortung der Jugendgemeinderäte hin, auch für die Zukunft Jugendliche für dieses Amt zu begeistern. Mit Präsenten für die Vorsitzende und das ganze Team bedankte sich der Bürgermeister für deren ehrenamtliches Engagement. Klaus Triebkorn von der GLB entwickelte in seinem Grußwort Visionen, den Jugendgemeinderäten noch mehr politische Mitsprache zu gewähren.

Aufgelockert wurde das Fest durch eine Abwandlung der bekannten Fernsehsendung „Herzblatt“: Moderatorin Carolin „Linda“ Klein (v)ermittelte dabei Bürgermeister Dr. Göck seine „Lieblingsjugendgemeinderätin“.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankten sich die Jugendgemeinderäte bei ihren Unterstützern: Bürgermeister Dr. Ralf Göck, die Gemeinderatspaten Michael Till (CDU), Heidi Sennwitz (FW), Ulrike Grünig, Klaus Triebkorn (beide GLB) und ihr Ansprechpartner im Rathaus, Christian Stohl, bekamen Blumensträuße.



Gemeinderatswahlen am 7. Juni 2009

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Einwohner und das Hauptorgan der Gemeinde. Er wird auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Der Gemeinderat besteht aus dem Bürger-

meister als Vorsitzendem und 22 ehrenamtlichen Mitgliedern (Gemeinderäten). Aufgrund des Wahlergebnisses vom 07.06.2009 setzt sich der Gemeinderat wie folgt zusammen:

CDU 10 Mitglieder

SPD 6 Mitglieder

FW 4 Mitglieder

GLB 2 Mitglieder

CDU

Stauffer, Claudia	5.542
Kieser, Bernd	5.411
Till, Michael	4.758
Gothe, Wolfram	3.717
Gredel, Eva	3.471
Schmitt, Uwe	3.038
Mildenberger, Christian	2.879
Ganz, Robert	2.158
Spies, Heinz	1.820
Reffert, Wolfgang	1.727

SPD

Hufnagel, Hans	4.348
Rösch, Gabriele	3.908
Schnepf, Roland	2.709
Zelt, Hans	1.776
Betzold, Pamela	1.657
Beß, Klaus	1.580

FW

Fuchs, Werner	3.542
Gredel, Jens	3.463
Sennwitz, Heidi	1.631
Zoepke, Thomas	1.521

GLB

Triebskorn, Klaus	1.750
Grüning, Ulrike	1.545

	Anzahl	%	Sitze
Wahlberechtigte	11.471		
Wähler	5.880	51,26	
ungültige Stimmzettel	107	1,82	
gültige Stimmen	117.138		
CDU	45.390	38,75	10
SPD	30.864	26,35	6
FW	22.473	19,19	4
GLB	10.814	9,23	2
BVB	3.124	2,67	0
FDP	4.473	3,82	0

Kreistagswahl 7. Juni 2009

	2009 Brühl	2004 Brühl
Wahlberechtigte	11.467	11.264
Wahlbeteiligung in %	51,03	53,6
gültige Stimmen	43.615	22.594
CDU	15.713	9.866
%	36,03	43,7
SPD	16.676	7.133
%	38,23	31,6
FW	5.047	3.208
%	11,57	14,2
Grüne	2.932	1.659
%	6,72	7,3
FDP	1.789	728
%	4,1	3,2
Die Linke	1.144	
%	2,62	
SWF 97	314	
%	0,72	

Sitzverteilung im Kreistag 2009	
CDU	38
SPD	24
FW	17
Grüne	12
FDP	9
Die Linke	3

gewählt aus Brühl:

Name	Partei	Stimmen
Dr.Ralf Göck	SPD	13.867
Claudia Stauffer	CDU	7.914
Jens Gredel	FW	3.199



Europawahl

am 07.06.2009

Brühl



Wahlberechtigte:	11.041
Wähler:	5.782
Wahlbeteiligung:	52,37 %

		%
Ungültige Stimmen:	155	2,68
Gültige Stimmen:	5.627	97,32

Wahlvorschlag		Stimmen	%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	2.281	40,54
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	1.509	26,82
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	546	9,70
FDP	Freie Demokratische Partei	607	10,79
DIE LINKE	DIE LINKE	174	3,09
Sonstige		510	9,06



Bundestagswahl

am 27.09.2009

Brühl



Wahlkreis:	278	Bruchsal-Schwetzingen
-------------------	------------	------------------------------

Wahlberechtigte:	11.067
Wähler:	8.248
Wahlbeteiligung:	74,53 %

	Erst- stimmen	%	Zweit- stimmen	%
Ungültige Stimmen:	152	1,84	107	1,30
Gültige Stimmen:	8.096	98,16	8.141	98,70

Wahlvorschlag		Erst- stimmen	%	Zweit- stimmen	%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Gutting, Olav	3.599	44,45	2.808	34,49
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Henn, Werner	2.210	27,30	1.944	23,88
FDP	Freie Demokratische Partei Schöps, Steffen	840	10,38	1.442	17,71
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Köpp, Christian	665	8,21	766	9,41
DIE LINKE	DIE LINKE Stürtz, Heinrich	640	7,91	700	8,60
Sonstige		142	1,75	766	5,91



Jugendgemeinderat

Amtliches Ergebnis der Wahl zum Jugendgemeinderat 2010

Wahlberechtigte:	1.132	Ungültige Stimmzettel:	2
Wähler:	174	Gültige Stimmzettel:	172
Wahlbeteiligung:	15,37 %		

Gewählte Bewerber	Stimmenzahl	Ersatzbewerber	Stimmenzahl
Klein, Carolin	218	Singer, Marina	73
Frank, Annika	160	Schröder, Maximilian	69
Megerle, Matthias	152	Kolb, Thomas	53
Neuendorf, Karl-Heinz	137	Arnold, Melina	50
Stein, Dominique	103	Keller, Lorena-Jasmin	48
Ganz, Selina	92	Franz, Janina	42
Renkert, Katja	89	Frank, Constantin	40
Broich, Alexander	85		
Riese, Carolin	85		
Teske, Maurizio	85		
Doumpas, Evangelios	83		
Linke, Michelle	75		

Ehrenbrief

In Anerkennung und Würdigung des persönlichen Einsatzes von Personen, die sich um Brühl und seine Einwohner unter Zurückstellung eigener Interessen in hohem Maße ausgezeichnet haben, verleiht die Gemeinde Brühl eine Ehrennadel in den Stufen Bronze, Silber, Gold und Gold mit Diamant und den Ehrenbrief.

Der Ehrenbrief wurde als neue Ehrung 2008 vom Gemeinderat beschlossen. Der 1. Ehrenbrief wurde am 23. Januar 2009 an Herrn Winfried Geier für seine langjährige Tätigkeit als Gemeinderat und das damit verbundene Engagement zum Wohle der Gemeinde Brühl und ihrer Einwohner verliehen.



Verleihung der Ehrennadel des Gemeindetages in Gold an Gemeinderat Robert Ganz

Gemeinderat Robert Ganz (CDU) wurde für dreißigjährige Mitgliedschaft im Gemeinderat die Ehrennadel des Gemein-

detages verliehen. Seit Juni 1980 gehört er ununterbrochen dem Ratsgremium an.



Verleihung der Ehrennadel des Gemeindetags in Silber

Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung vom 20.07.2009 wurde die Ehrennadel des Gemeindetages für 20 Jahre Engagement im Gemeinderat an Gabriele Rösch, (SPD), Helmut Mehrer (CDU) und Bürgermeister Dr. Ralf Göck durch das Kreisvorstandsmitglied des Bad.-Württ. Gemeindetages, den Ketscher Bürgermeister Jürgen Kappenstein überreicht. Kurz erläuterte er dabei das große Engagement der drei Kom-

munalpolitiker, deren Zeit im Brühler Gemeinderat übrigens gemeinsam am 22. Oktober 1989 begonnen hatte. Namens des Gemeinderats gratulierten Bernd Kieser und Roland Schnepf den Gemeinderäten, Wolfram Gothe überreichte dem Bürgermeister einen gebackenen Sparbürgermeister-Orden und Bgm.-Stellvertreterin Claudia Stauffer überreichte Brühler Bilder als Geschenke.

Ehrenamtpass

Der Gemeinderat hat im Sommer 2008 die Einführung eines Ehrenamtpasses als „kleines Dankeschön“ der Gemeinde Brühl an ehrenamtlich engagierte Personen beschlossen. Der Ehrenamtpass wird als Ausweis mit Lichtbild und angehängtem Gutschein über 50 Euro – Stückelung 10 x 5 Euro – ausgestellt und ist für das Kalenderjahr nach der Ausstellung gültig. Die einzelnen Gutscheine können dann in Verbindung mit dem Pass für alle gemeindlichen Einrichtungen (Frei- und Hallenbad, Bücherei, Kompostlager) und Kulturveranstaltungen oder für Verkäufe der Gemeinde an der Rathauspforte genutzt werden. Der Pass ist nicht übertragbar. Voraussetzung für den Erhalt eines Ehrenamtpasses ist eine

ausgeübte ehrenamtliche Tätigkeit von mindestens 100 Stunden im Jahr. Bei der Anzahl der Pässe ist bei Vereinen, kirchlichen Gruppen und Organisationen eine Staffelung analog der Mitgliederzahl vorgesehen:

Wir haben uns gefreut, dass die Aktion gut angenommen wurde und gleich im Einführungsjahr für das Jahr 2009 48 Ehrenamtpässe ausgehändigt. Für das Jahr 2010 wurden 52 und für das Jahr 2011 wurden 67 Ehrenamtpässe ausgestellt.

Die Gemeinde Brühl bedankt sich bei allen ehrenamtlich tätigen Personen für das ausgeübte Engagement und wünscht viel Spaß beim Einlösen der Gutscheine!



Blutspenderehrungen 2009 und 2010

Als "kleines Dankeschön" an Mehrfach-Blutspender veranstaltet die Gemeinde Brühl in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz – Ortsverein Brühl – jährlich eine Blutspenderehrung. Die Veranstaltung fand 2009 im DRK-Gebäude statt, 2010 wurde die Blutspenderehrung zusammen mit dem Neubürgerempfang wegen der Renovierung der Festhalle in der Villa Meixner durchgeführt.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck sowie der 1. Vorsitzende der DRK-Ortsgruppe Brühl – Werner Weidner bedankten sich bei

den Blutspenderinnen und Blutspendern für den mehrfachen persönlichen Einsatz; der Bürgermeister richtete seinen Dank auch an das DRK-Team für die jederzeit sehr gut organisierten Blutspendeaktionen. Zusammen mit Herrn Weidner und dem anwesenden Vertreter der Blutspendenzentrale Mannheim überreichte er den anwesenden Gästen des Abends neben der Ehrennadel mit Urkunde ein kleines Präsent der Gemeinde Brühl. Zum Ausklang der Veranstaltung wurde zu einem kleinen Sektempfang eingeladen.

Ehrungen 2009:

Für zehn Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold:

Lieselotte Achenbach, Corinna Buchta, Semra Demir, Sabine Gredel, Ursula Helmle, Ilse Higel, Monika Kairies, Nina Kaltenecker, Renate Kirchgäßner, Fred Klaszus, Bernd Knapps, Thorsten Mehler, Erika Metzger und Werner Muhl.

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenzahl 25 wurde an Angela Frank, Magdalena Koch, Erhard Mecking, Klaus Triebkorn und Susan Zimmermann verliehen.

Für 50 Blutspenden wurde die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingravierter Spendenzahl an Walter Bauer, Uwe Fritz und Wolfgang Reiser, für 75 Blutspenden an Franz Bartonek und Reiner Jochim und für 100 Blutspenden an Klaus Knaier überreicht.

Ehrungen 2010:

Für zehn Blutspenden erhielten die Ehrennadel in Gold:

Dorothea Czech, Heike Engel, René Göthe, Susanne Iking-Konert, Paul Morawietz, Annerose Scheidel, Klaus Schwab, Gabriele Steiner, Helmut Wagner und Dirk Woelki.

Die Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkrantz und eingravierter Spendenzahl 25 wurde an Cornelia Heldmann, Inge Hemmerich, Joachim Schwab und Matthias Wolff verliehen.

Für 50 Blutspenden wurde die Ehrennadel in Gold mit goldenem Eichenkrantz und eingravierter Spendenzahl an Petra Kirner und Margarete Moos und für 75 Blutspenden an Ursula Duldhardt und Helmut Mehrer überreicht.

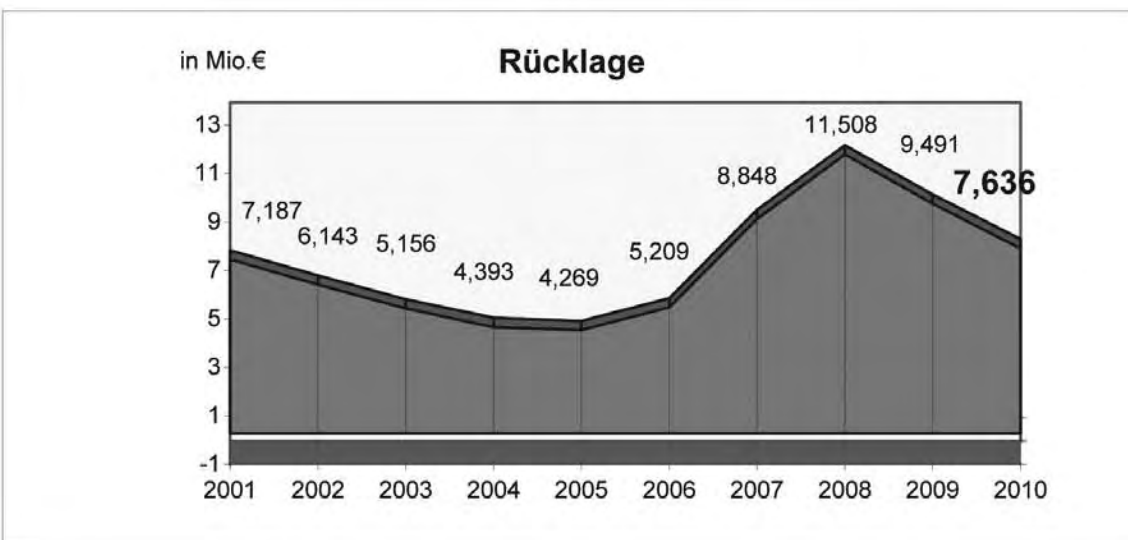
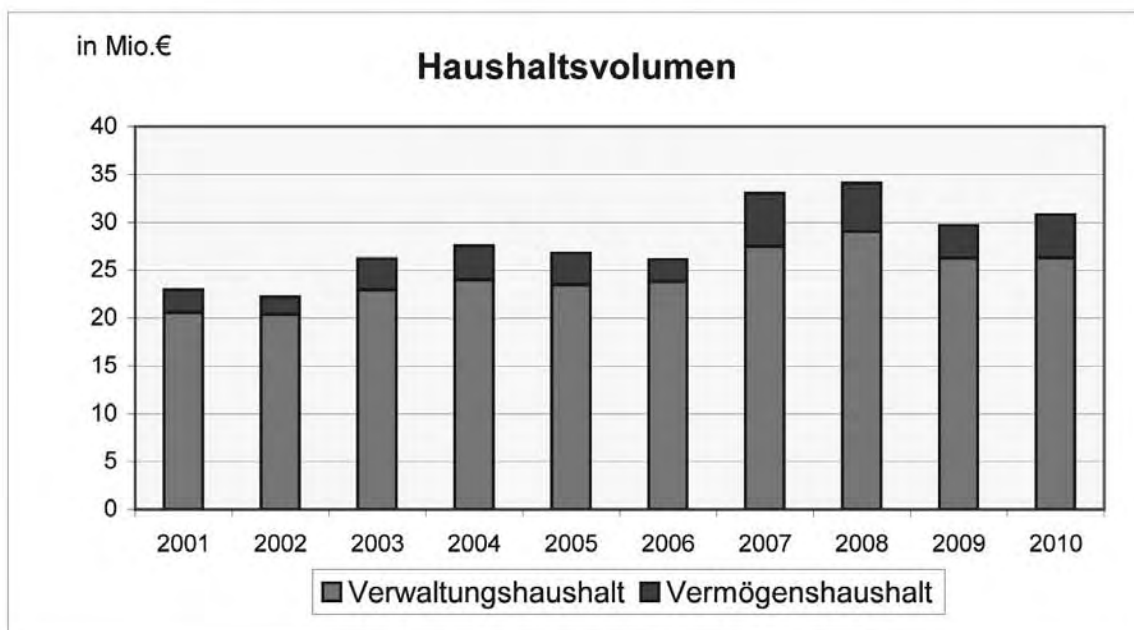


Die Fotos zeigen die bei der Ehrung anwesenden Blutspenderinnen und Blutspender, Bild links 2009 und rechts 2010.

Haushaltsvolumen und Rücklage

- Entwicklung in den letzten 10 Jahren -

Haushalts-jahr	Verwaltungs-haushalt in Mio.€	Vermögens-haushalt in Mio.€	Gesamt-volumen in Mio.€	Rücklage am Jahresende in Mio.€
2001	20,561	2,376	22,938	7,187
2002	20,333	1,833	22,166	6,143
2003	22,932	3,229	26,161	5,156
2004	23,938	3,579	27,518	4,393
2005	23,475	3,322	26,796	4,269
2006	23,770	2,328	26,098	5,209
2007	27,460	5,577	33,037	8,848
2008	29,010	5,078	34,088	11,508
2009	26,225	3,453	29,678	9,491
2010	26,266	4,562	30,828	7,636





Statistische Zahlen der Gemeindekasse Brühl

Anzahl der gehaltenen Hunde	770	Anzahl der Neuvermietungen	23
davon gefährliche Hunde bzw. Kampfhunde	4	Anzahl der Wohnungsbewerber	150
Anzahl der Grundsteuerpflichtigen	4.985	Anzahl der Pachtgrundstücke (Gärten)	250
Anzahl der Gewerbesteuerpflichtigen	650	Anzahl der Pachtinteressenten	60
Wohnungsbestand der Gemeinde:		Im Erbbaurecht vergebene Grundstücke	106
Anzahl der Wohnungen	160	davon privater Wohnungsbau	91
davon Altenwohnungen	42	davon Gewerbe	8
		davon Vereine	7

Bevölkerungsentwicklung seit 1698

1698	17	31.12.1995	14.077
1786	244	31.12.2000	14.004
1871	964	31.12.2001	14.118
1900	1.967	31.12.2002	14.262
1925	3.459	31.12.2003	14.261
1933	4.074	31.12.2004	14.303
1946	5.108	31.12.2005	14.399
1950	5.648	31.12.2006	14.363
31.12.1960	7.733	31.12.2007	14.256
31.12.1970	10.892	31.12.2008	14.012
31.12.1980	13.085	31.12.2009	13.996
31.12.1990	13.894	31.12.2010	13.959

Statistische Zahlen im Bereich Meldewesen

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010
Anmeldungen	781	740	795	820	759
Abmeldungen	750	760	745	728	695
Ummeldungen	416	451	458	493	450
Geburten	106	98	102	91	92
Sterbefälle	175	150	181	198	192

Bevölkerungsstruktur

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 2010		Bevölkerung 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3	283	2	444	3
3 bis 6	298	2	436	3
6 bis 15	1.057	8	1.270	9
15 bis 18	395	3	353	3
18 bis 25	1.040	7	1.227	9
25 bis 40	2.175	16	3.495	25
40 bis 65	5.545	40	4.868	35
65 bis 75	1.759	12	1.082	8
75 und mehr	1.407	10	719	5
Insgesamt	13.959	100	13.894	100
Durchschnittsalter	45,83		39,3	



Alterspyramide

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE

NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

FÜR 08226009 BRÜHL

STICHTAG 31.12.2010

WOHNBEVÖLKERUNG

GES. AUSL.	MÄNNLICH	WEIBLICH	GES. AUSL.
0 0		1906	1 0
0 0		1910	1 0
0 0		1911 *	2 0
0 0		1912	1 0
0 0		1913 *	4 0
2 0		* 1914 *	3 0
2 0		* 1915 **	5 0
1 0		1916 **	7 0
1 0		1917 **	7 0
1 1		1918 ****	11 0
8 0		*** 1919 *****	14 0
8 0		*** 1920 *****	27 0
11 0		**** 1921 *****	30 1
8 0		*** 1922 *****	39 0
11 1		**** 1923 *****	29 1
13 1		**** 1924 *****	48 0
19 0		***** 1925 *****	54 3
31 0		***** 1926 *****	50 0
25 0		***** 1927 *****	50 0
24 0		***** 1928 *****	69 2
37 0		***** 1929 *****	44 1
41 0		***** 1930 *****	74 2
27 1		***** 1931 *****	73 1
37 1		***** 1932 *****	47 0
53 3		***** 1933 *****	60 2
57 1		***** 1934 *****	86 1
83 2		***** 1935 *****	71 1
82 1		***** 1936 *****	75 3
66 2		***** 1937 *****	86 4
75 1		***** 1938 *****	96 3
91 6		***** 1939 *****	100 0
116 5		***** 1940 *****	113 4
103 3		***** 1941 *****	92 4
69 5		***** 1942 *****	95 2
77 3		***** 1943 *****	110 9
104 9		***** 1944 *****	84 1
66 4		***** 1945 *****	59 6
86 7		***** 1946 *****	85 4
103 7		***** 1947 *****	98 9
114 8		***** 1948 *****	117 7
104 9		***** 1949 *****	121 5
115 6		***** 1950 *****	112 4
104 8		***** 1951 *****	76 8
78 7		***** 1952 *****	113 5
89 7		***** 1953 *****	99 5
104 8		***** 1954 *****	113 7
97 6		***** 1955 *****	116 7
125 11		***** 1956 *****	132 11
120 10		***** 1957 *****	110 7
112 11		***** 1958 *****	114 7
94 3		***** 1959 *****	119 9
124 9		***** 1960 *****	109 8
108 3		***** 1961 *****	120 10
96 6		***** 1962 *****	118 9
114 8		***** 1963 *****	133 7
120 10		***** 1964 *****	128 10
130 10		***** 1965 *****	127 9
120 9		***** 1966 *****	124 10
116 12		***** 1967 *****	118 16
111 8		***** 1968 *****	140 18
123 9		***** 1969 *****	113 11
91 10		***** 1970 *****	92 10
85 11		***** 1971 *****	89 14
69 7		***** 1972 *****	69 7
82 13		***** 1973 *****	65 5
59 5		***** 1974 *****	87 16
63 6		***** 1975 *****	58 8
80 12		***** 1976 *****	78 11
70 5		***** 1977 *****	82 12
68 12		***** 1978 *****	75 12
58 12		***** 1979 *****	86 13
55 11		***** 1980 *****	94 15
86 9		***** 1981 *****	88 16
88 6		***** 1982 *****	62 8
63 6		***** 1983 *****	56 4
59 0		***** 1984 *****	73 5
54 6		***** 1985 *****	74 8
81 7		***** 1986 *****	62 2
71 9		***** 1987 *****	72 7
86 10		***** 1988 *****	65 5
72 8		***** 1989 *****	66 4
82 6		***** 1990 *****	73 5
85 10		***** 1991 *****	86 6
72 5		***** 1992 *****	67 4
67 3		***** 1993 *****	72 4
50 7		***** 1994 *****	81 9
68 6		***** 1995 *****	57 1
63 5		***** 1996 *****	68 4
75 5		***** 1997 *****	59 3
52 2		***** 1998 *****	56 5
71 2		***** 1999 *****	50 4
59 4		***** 2000 *****	72 3
60 4		***** 2001 *****	54 0
52 2		***** 2002 *****	52 1
63 2		***** 2003 *****	49 3
55 1		***** 2004 *****	47 0
50 3		***** 2005 *****	44 0
49 1		***** 2006 *****	56 2
39 1		***** 2007 *****	60 2
51 0		***** 2008 *****	55 1
49 1		***** 2009 *****	36 1
44 1		***** 2010 *****	48 0

MÄNNLICH INSGESAMT = 6652 GESAMTEINWOHNERZAHL = 13959 WEIBLICH INSGESAMT = 7307

DAVON AUSLÄNDER = 478 TEILUNGSFAKTOR = 2 GERUNDET DAVON AUSLÄNDER = 494

* = DEUTSCH - = AUSLÄNDER



Bestattungen auf den Friedhöfen

Friedhof Brühl

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010
Erdbestattungen	45	34	41	46	38
Urnenbestattungen	36	39	52	44	46
Gesamt	81	73	93	90	84



Friedhof Brühl

Friedhof Rohrhof

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010
Erdbestattungen	26	26	27	29	25
Urnenbestattungen	27	40	40	42	48
Gesamt	53	66	67	71	73



Friedhof Rohrhof



Grundbuchamt

	2006	2007	2008	2009	2010
Geschäftsvorfälle	2.200	1.869	2.273	2.051	1.977
Eigentumswechsel	541	551	453	453	407
gebildetes Wohnungseigentum	11	15	10	1	7
Inhaltsänderungen Wohnungseigentum	10	3	53	46	74
Grundschulden / Hypotheken	236	149	175	201	175
Lasten (Dienstbarkeiten, Vormerkungen usw.)	238	278	409	286	152
Löschungen / Abtretungen	1.167	1.275	1.381	1.652	900
Unterschriftsbeglaubigungen	112	119	187	161	97
Grundbuchabschriften	993	1.098	1.121	1.163	1.044
Zwischenverfügungen / Antragszurückweisungen	14	19	35	25	13
Notartage	30	31	26	30	32
Neufassungen elektronisches Grundbuch	735	517	578	501	669

Standesamt

	2006	2007	2008	2009	2010
Eheschließungen	67	75	71	72	75
Sterbefälle	100	110	103	127	120
Geburten	0	0	0	0	0
Nachlasserhebungen	190	176	200	201	213
Einbürgerungsanträge/Staatsangehörigkeitsausweise	17	15	11	9	12
Familienbücher auf Antrag/Ehefähigkeitszeugnisse	4	7	6	7	5
Anträge auf Namensänderung, Bestimmung gemeinsamer Familienname, Wiederannahme früherer Familienname	39	37	38	35	31
Vaterschaftsanerkennungen	4	8	13	12	17
Kirchenaustritte	57	66	87	92	102
Nachbeurkundung Geburt und Adoption im Ausland	0	0	0	1	0
Anerkennung ausländischer Entscheidung in Ehesachen	0	0	0	0	2



Brühl im Internet

www.bruehl-baden.de



... und jetzt auch auf facebook

www.facebook.com/bruehl.baden





Ordnungs- und Gewerbewesen

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010
Gewerbeanmeldungen					
Betriebsinhaber	171	154	151	149	142
Gewerbeabmeldungen					
Betriebsinhaber	120	123	144	115	120
Gewerbeummeldungen	30	34	38	39	47
Gewerbebetriebe					
Eintragungen aktuell	976	975	983	1.007	1.043
schriftliche Gewerbeauskünfte	223	216	278	236	193
vorübergehende Gestattungen	43	40	45	40	42
Fischereischeine	60	66	69	75	57
verkehrsrechtliche Erlaubnisse	158	140	155	148	136
Verwarnungs-/Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	4.897	5.035	5.203	4.076	3.601
sonstige Bußgeldverfahren	21	18	17	29	31
Nachermittlungen im Bußgeldverfahren für andere Dienststellen	153	163	170	167	162
Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses	432	475	449	432	461
Anträge und Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	51	36	47	24	31
Ausstellungen von Lohnsteuerkarten	10.705	10.714	10.695	10.746	10.808
Änderungen von Lohnsteuerkarten	552	514	566	602	621
Anträge auf Erteilung eines Personalausweises	901	1.273	1.516	1.792	1.907
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Personalausweises	89	89	114	108	131
Anträge auf Erteilung eines Reisepasses	468	538 16	619 37	614 55	705 35
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Reisepasses	66	19	6	5	7
Anträge auf Ausstellung eines Kinderausweises	159	189	168	152	95
Auskünfte aus dem Einwohnermelderegister	3.000	3.500	3.500	3.650	3.800
Führerscheinanträge	246	256	294	300	299



Freiwillige Feuerwehr Brühl

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Brühl in den Jahren 2005-2010

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Fehleinsätze	14	13	16	8	10	8
Hilfeleistungseinsätze	172	87	64	88	93	120
Brandeinsätze	42	33	26	14	28	26

Kraftfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle

Jahr	Kraftfahrzeug- bestand	Straßenverkehrs- unfälle	darunter mit Personenschaden	Verunglückte Personen	Getötete	Schwerverletzte
1985	7.059	55	34	43	-	13
1991	8.270	50	32	42	-	7
1993	8.667	30	21	27	1	9
1995	8.953	50	32	43	1	5
1997	8.997	40	26	30	-	7
1999	9.176	47	33	39	-	6
2000	9.325	42	34	41	1	4
2001	9.509	37	31	36	-	3
2002	9.572	26	18	26	-	6
2003	9.558	31	23	27	-	2
2004	9.698	33	20	24	-	3
2005	9.716	40	30	38	-	4
2006	9.889	23	16	20	-	-
2007	9.930	28	21	25	-	6
2008	9.135	30	25	30	1	7
2009	9.159	40	25	30	-	6



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und Arbeitslose

Jahr (30.06.)	Beschäftigte insgesamt	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Arbeitslose
1975	1.619	52	37	11	
1980	1.626	48	34	18	
1985	1.729	46	32	21	
1990	1.808	41	39	19	
1995	1.879	42	32	26	423
2000	1.845	33	37	30	441
2001	1.865	34	35	31	406
2002	1.894	33	35	32	421
2003	1.836	33	36	32	475
2004	1.809	34	32	34	475
2005	1.822	34	33	33	503
2006	1.787	32	33	34	437
2007	1.829	33	33	34	305
2008	1850	32	32	36	261
2009	1869	32	31	37	349
2010	1891	31	30	39	287

Schulstatistik

	2007/2008		2008/2009		2009/2010	
Grundschulen	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Jahnschule	9	197	9	214	9	210
Schillerschule	9	170	9	168	9	184
Rohrhofschule	4	106	4	101	4	75

	2007/2008		2008/2009		2009/2010	
Hauptschule	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Schillerschule	6	132	6	118	6	110

	2007/2008		2008/2009		2009/2010	
Realschule	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Marion-Dönhoff-Realschule	21	611	24	672	24	640
davon aus Brühl		289		300		289



Betreuungsangebot an den Schulen

	2007/2008		2008/2009		2009/2010	
Schillerschule	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder
Verlässliche Grundschule	4	80	4	95	4	122
Hort	3	38	4	44	5	64

	2007/2008		2008/2009		2009/2010	
Jahnschule	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder
Verlässliche Grundschule	3	81	3	70	4	79
Hort			1	22	1	21

Brühl bekommt ein Bildungshaus

Kooperationen zwischen der Jahnschule und den Kindergärten St. Bernhard und Heiligenhag werden intensiviert

Brühl wird Standort eines der sechs neuen Bildungshäuser im Rhein-Neckar-Kreis, die im Herbst 2010 im Rahmen der „Qualitätsoffensiven Bildung“ vom Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg genehmigt worden sind. Die Jahngrundschule, der katholische Kindergarten St. Bernhard und der evangelische Kindergarten Heiligenhag werden ab Februar nach und nach ihre bestehende Kooperation verzahnen und gemeinsame Schwerpunkte im Sinne der frühkindlichen Bildung setzen. Dies ist umso positiver, als es bisher im Kreis nur eine solche Einrichtung in Ilvesheim gab. Landesweit können ab dem kommenden Jahr insgesamt 156 neue Bildungshäuser an den Start gehen.

Bereits bestehende Qualitäten sollen und können damit in Zukunft noch intensiver genutzt werden. Das Bildungshaus ermöglicht durch die enge Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule einen bruchlosen Übergang vom Kindergarten in die Schule.

Thematische Bausteine aus den Bereichen Kunst und Naturwissenschaft sollen Einzug in das Bildungshaus finden. Dieser Projektgedanke zieht sich dann durch alle Bildungseinrichtungen und lässt sich vielfältig ausbauen. Allerdings soll es nicht Ziel sein, in der Grundschule nur noch zu spielen

oder den Kindergarten in eine Vorschule zu verwandeln. Ein erster wichtiger Baustein stellt das Projekt "Singen, Bewegen und Sprechen" dar, das in das Bildungshaus integriert wird und schon seit September im St. Bernhard Kindergarten existiert.

Finanziert werden die zusätzlichen Lehrerstunden durch das Land und die zusätzlichen Stunden der Erzieherinnen durch die Gemeinde Brühl: „Wir halten die frühkindliche Bildung für ganz entscheidend und haben uns daher an der Initiative der Jahn-Grundschule gerne beteiligt“, erklärte Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck, der in dem Bildungshaus einen weiteren Baustein in der Brühler Kleinkindbetreuung sieht, „die unsere Gemeinde noch attraktiver macht“.

„Wir wagen uns langsam an dieses Projekt“, stellt Schulleiter Michael Körber von der Jahn-Grundschule den Zeitplan vor: So soll bis zu den Sommerferien das Konzept verfeinert und in Pilotstunden erprobt werden, bevor dann nach den Sommerferien die Vorschulkinder der Kindergärten gemeinsam mit den Erstklässlern in verschiedenen Projekten gefördert werden. Nach und nach soll die Kooperationszeit ausgedehnt werden.

Für die Erzieherinnen sowie die Pädagogen bedeutet diese Entscheidung eine Würdigung ihrer bisherigen Arbeit, die nun konsequent fortgesetzt und ausgebaut werden soll. Sie werden in Zukunft ein Team bilden.

Brühler Jugendhaus „Treff-Punkt“

Das Jahr 2009/2010 war neben personellen auch von konzeptionellen Veränderungen geprägt. Nichtsdestotrotz wurde der laufende Jugendhausbetrieb aufrechterhalten, so dass Kinder und Jugendliche die Einrichtung täglich nutzen konnten.

Gestartet wurde in das Jahr 2009 mit der Teilnahme an einem Fußballturnier, dessen Ausrichter das Jugendhaus des Postillion e. V. in Plankstadt war.

Neben täglich wechselnden Angeboten, welche sich dem partizipativen Gedanken von offener Jugendarbeit folgend, an den Wünschen der Besucher orientieren, wurde in der Begegnungsstätte fleißig gebastelt und gekocht.

Ein weiterer Ausflug zu einem Billardturnier, das vom Jugendhaus des Postillion e. V. in Nußloch organisiert wurde,

läutete die Sommerferien ein.

Das Team beteiligte sich sowohl 2009 wie auch 2010 mit kreativen Angeboten am Ferienprogramm der Gemeinde Brühl.

Mehrere Aktionen, in Form von Fußball- und Billardturnieren, wurden gemeinsam mit dem Jugendhaus Ketsch durchgeführt. Durch kooperative Aktivitäten, wie z. B. einer „Milchshake-Aktion“ in der Marion-Dönhoff-Realschule, konnten auch neue Besucher gewonnen werden.

Im Oktober 2010 startete eine Renovierungsaktion. Das Jugendhausteam entwickelte ein Raumkonzept mit Aufforderungscharakter. Berücksichtigt wurde hierbei, dass auch bei älteren Kindern und Jugendlichen der Raum der 3. Erzieher ist.



Ziel war und ist es, dass sich die Kinder und Jugendlichen selbstständig beschäftigen können, so wurden z. B. Gesellschaftsspiele frei zugänglich platziert. Im Zuge des Konzepts des „Interkommunalen Teams Brühl-Ketsch“, wurde im Jugendhaus weiterhin u. a. nach Lern- und Bildungsmöglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen gesucht bzw. diese geschaffen.

Eine erste gemeinsame Aktion dieses Zusammenschlusses war ein Billardturnier im neu gestalteten Jugendhaus Brühl. Bei diesem Ereignis standen sich Brühler und Ketscher Jugendliche in einem fairen „Kampf“ gegenüber.

Abgeschlossen wurde das Jahr 2010 mit einer Weihnachtsfeier aller Jugendhäuser des Postillion e. V., die im Jugendhaus Plankstadt stattfand. Intern lud das Interkommunale Team Brühl-Ketsch zu einem Adventskaffee ein, der mit Quiz und weihnachtlicher Überraschung ein voller Erfolg war.

Geplant ist für das Jahr 2011 die weitere Umsetzung und Ausarbeitung des Konzepts des Interkommunalen Teams. Dazu gehören zunächst Kernöffnungszeiten des Hauses, aber auch mobile Einsätze auf den Straßen in Brühl und Ketsch.

Öffnungszeiten:

Kinder (10 bis 12 Jahre):	Mo.-Fr.,	16.00-18.00 Uhr
Teens (ab 13 Jahre):	Mo.-Fr.,	18.00-20.00 Uhr
Jugendbistro (ab 16 Jahre):	Mo.-Do.,	20.00-22.30 Uhr





Brühler Ferienprogramm



Sommerferien ohne den Brühler Ferienspaß, das ist wie Urlaub ohne Zeitvertreib. Nicht nur Kinder finden diese Einrichtung genial, auch Eltern freuen sich darüber, denn hierdurch wird auch die Vereinbarkeit von Beruf und Familie während der Schulferien sichergestellt.

Damit keine Langeweile für die Kinder und Jugendlichen aufkommt, sorgen alljährlich Brühler Vereine, Privatpersonen, verschiedene Firmen und Institutionen für ein reichhaltiges sowie buntes Ferienvergnügen. Gespickt mit sportlichen Aktivitäten, Abenteuer, Bastel- und Kreativangeboten wird hoffentlich jeder Geschmack angesprochen und natürlich steht dabei der Spaßfaktor an vorderster Stelle.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die in ehrenamtlicher Mission ihren Urlaub bzw. die Freizeit dazu verwenden, den Daheimgebliebenen schöne und interessante Stunden zu ermöglichen.

Statistik:

	2009	2010
Veranstaltungswünsche insgesamt	4.180	3.444
erfüllte Kinderwünsche insgesamt	1.906	1.761
Teilnehmerzahl insgesamt	432	408
Durchschnittsbeteiligung Veranstaltungen je Kind	4,4	4,3



Gemeindebücherei

Leser	2009		2010	
aktive Entleiher	1.379		1.366	
Neuanmeldungen	254		239	
davon:				
Kinder bis 12 Jahre	161		138	
Jugendliche bis 17 Jahre	6		10	
Erwachsene	78		80	
Institutionen	9		11	
	Bestand	ausgeliehen	Bestand	ausgeliehen
Erwachsenenliteratur (Sachliteratur, Romane, fremdsprachige Literatur)	12.385	22.720	12.028	25.469
Kinder- und Jugendliteratur	7.280	23.123	7.407	24.229
Zeitschriften	746	2.569	1.023	2.499
Non-Book Medien gesamt	3.115	15.182	3.446	16.555
davon:				
Tonträger (CDs, MCs)	2.356	11.468	2.515	11.488
Audiovisuelle Medien (DVD, Video)	380	2.284	554	3.829
Elektronische Medien (CD-ROMs etc.)	379	1.430	377	1.238
Insgesamt	23.526	63.594	23.904	68.752

5 Bibliotheken – 1 Ausweis. Die Metropol-Card Mannheim – Ludwigshafen – Speyer – Frankenthal – Brühl Mehr Bibliothek für nur 20 Euro Jahresgebühr.

950.000 Medien stehen seit dem 26. Oktober 2009 Lesern der Stadtbibliotheken Mannheim, Ludwigshafen, Frankenthal, Speyer und Brühl zur Verfügung. Diese und andere Vorteile genießen Besitzer der Metropol-Card. Zum Tag der Bibliotheken schloss sich auch die Gemeindebücherei Brühl diesem Angebot an. Interessierte Leser können künftig alle Bibliotheken in diesem Verbund nutzen!

„Ein toller Service für unsere Kunden“. Dies lobte Bürgermeister Dr. Ralf Göck und gab zusammen mit Büchereileiter Joachim Klotz den Startschuss zu dieser Kooperation. Damit wächst die Metropolregion noch enger zusammen und ein „Paradebeispiel für Bürgernähe“, sieht Sarah Richter von der Metropolregion-Rhein-Neckar in der Metropol-Card. Frau Susanne Thiele, Leiterin der Staatlichen Fachstelle





für das öffentliche Bibliothekswesen Karlsruhe stellte fest, dass es nichts Vergleichbares im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe gibt. Diese Zusammenarbeit der Bibliotheken eröffnet Lesern in der Region mehr Auswahl und mehrere Nutzungsmöglichkeiten, z. B. die speziellen Musikbibliotheken mit Noten in Mannheim und Ludwigshafen, verdeutlichte die Leiterin der Stadtbibliothek Ludwigshafen,

Frau Ingrid Berg. Wissen bewegen, dahin, wo der Kunde ist, möchte der Leiter der Zentralbibliothek Mannheim Tom Becker und hofft, dass sich weitere Bibliotheken von der Idee anstecken lassen.

Mittlerweile beteiligen sich auch die Bibliotheken in Ketsch, Heddeshem, Oftersheim und Ladenburg an dem Projekt, so dass es mittlerweile heißt: 9 Bibliotheken – 1 Ausweis – 20 Euro

Jugendmusikschule

	SS 2009	WS 2009/2010	SS 2010
Unterrichtsfach	Schüler	Schüler	Schüler
Blockflöten	30	23	21
Elementarunterricht	10	11	25
Zupfinstrumente	38	35	32
Gesang	2	2	3
Tastensinstrumente	23	25	20
Streichinstrumente	2	2	2
Bläser/Schlagzeug	58	66	61
Summe (nur Unterricht)	163	164	164
Ensemble- und Ergänzungsfächer	144	141	154

Kindergartensituation in Brühl

Jahrgang:		Jahrgangsstärken:
01.07.2003	30.06.2004	119 Kinder
01.07.2004	30.06.2005	97 Kinder
01.07.2005	30.06.2006	98 Kinder
01.07.2006	30.06.2007	103 Kinder
01.07.2007	30.06.2008	114 Kinder
01.07.2008	30.06.2009	82 Kinder
01.07.2009	30.06.2010	95 Kinder
01.07.2010	01.04.2011	46 Kinder



Aus dem Gemeindekindergarten wird das Haus der Kinder Am Tag der offenen Tür wurde zurückgeblickt und über die Entwicklung informiert

Einen bunten, informativen und erlebnisreichen Tag konnten die Gäste im Gemeindekindergarten in der Nibelungenstraße am 27.06.2009 erleben. 35-jähriges Bestehen und die Namensänderung in **Haus der Kinder**, die zum neuen Kindergartenjahr ab September 2009 offiziell wird, waren Grund für Kinder und Eltern, Erzieherinnenteam und Träger öffentlich zu feiern.

Ehemalige Kinder mit Familien, künftige Eltern, Familien welche die Ferienbetreuung im August nutzen werden, Kooperationspartner, Kolleginnen, Nachbarn, Gemeinderäte und Interessierte nahmen die Einladung an. Für sie waren die „Insider“ im neuen roten T-Shirt mit neuem Logo gleich erkennbar, und auch Bürgermeister Dr. Ralf Göck wurde eines offiziell überreicht. Auch der ehemalige Bürgermeister Günther Reffert kam natürlich zum Festtag, hatte er doch viele Jahre die Einrichtung mitgestaltet.

Gemeinsam im Team mit Eltern und Erzieherinnen wurde der Tag geplant und durchgeführt, hierbei war die Unterstützung des Trägers sicher. Die Eltern sorgten für eine vielfältige und reichhaltige Verpflegung und betreuten Stände und Aktionen während der Veranstaltung. Es war ein Miteinander aller Beteiligten, die nicht nur an diesem Tag „am gemeinsamen Haus weiterbauen“.

Nach der Möglichkeit zum Umschauen, Informieren und Genießen fand um 14 Uhr ein offizieller Teil statt. Die Kinder begrüßten mit dem Lied „Wir werden immer größer“ die Gäste. Bürgermeister Göck blickte auf die Entwicklung des Gemeindekindergartens zurück, der 1974 für drei Gruppen eröffnet wurde. Als eine der ersten kommunalen Einrichtungen im Rhein-Neckar-Kreis ist diese mit ihren Anforderungen immer gewachsen. Einige Jahre gab es die Ausnahmegenehmigung für die vierte Gruppe, eine Nachmittagsgruppe, in dieser Zeit wurden die konfessionellen Kindergärten erweitert. Verlängerte Öffnungszeiten wurden eingeführt, Ferienzeiten verkürzt, die offene Arbeit entwickelte sich, zunächst wurden Kinder unter zwei Jahren aufgenommen und bereits im fünften Jahr auch

Kinder ab einem Jahr, der Mittagstisch eingerichtet und ab dem kommenden September können auch die Einjährigen die komplette Öffnungszeit nutzen.

So wie die Einrichtung gewachsen ist, haben sich natürlich auch Aktivitäten und Angebotsformen verändert und entwickelt. Manche Idee kam aus der Elternschaft und wird auch heute noch umgesetzt, wie der Hallenbadbesuch für die Kinder im letzten Kindergartenjahr, oder der Garten der Sinne mit Fußfühlstraße, Kräuterspirale, Steinspirale u. v. m. Der offizielle Teil wurde durch einen Regenschauer unterbrochen, so wurden die Aktionen im Haus für Groß und Klein vorzeitig eröffnet. Dabei wurden u. a. auch die neuen Bereiche im Hause vorgestellt. Angebote gab es im Experimentierraum, gebaut wurde um die Wette, es wurde geworfen und gezählt, magnetisch Fußball gespielt, im Werkbereich am gemeinsamen Haus weitergebaut, mit der neuen Farborgel gedreht, Vorleseaktion sowie Erfahrungen rund um die Sinne rundeten das Angebot im Hause ab. Nach dem Regen konnte auch im Garten die Fußfühlstraße durchlaufen werden.

Die Kinder beendeten ihr Programm mit dem neuen Lied „Vom Haus der Kinder“ nach der Melodie „Auf der Mauer, auf der Lauer“ – und zum Abschluss stand in großen Buchstaben Haus der Kinder für alle lesbar auf Schildern.

Für den Elternbeirat sprach Frau Elke Heitmann und bezog sich dabei auf den Leitgedanken des Hauses: Das Zusammenleben ist kein Fertighaus und hatte anerkennende Worte für das Kindergarten team.

Frau Gaisbauer von der Jugendzahnspflege und Frau Reuter zuständig für die Kooperation Nachbarschaftstreffen mit den Senioren erhielten für ihr Engagement das Neue Kunterbunte Kinderkochbuch, welches die Eltern eigens für den Tag zusammenstellten. Herr Hans Faulhaber, seit 1977 zuständig für den Kindergarten erhielt ein selbst hergestelltes Lavendelparfüm aus dem neuen Experimentierraum.



Kinderbetreuungseinrichtungen in Brühl – Elterninformation

Einrichtung	Öffnungszeiten	Angebot / Sonstiges	Anmeldung
 Kath. Kindergarten St. Bernhard Kirchenstr. 16, Tel. 06202/78967 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr Tagesstätte (GT) 7.30-17.00 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Mittagessen bei Bedarf	Direkt in der Einrichtung. Frau Füllhase, Kindergartenleiterin
 Evang. Kindergarten Heiligenhag Kirchenstr. 5 a Tel. 06202/73844 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Mittagessen bei Bedarf mtl. 45,-- €	Direkt in der Einrichtung. Frau Huschka, Kindergartenleiterin
 Kath. Kindergarten St. Lioba Berliner Str. 1 Tel. 06202/73755 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr (VÖ) 7.30-12.30 Uhr VÖ(AM)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Mittagessen bei Bedarf voraussichtlich ab Juni/2011 möglich	Direkt in der Einrichtung. Frau Zobeley, Kindergartenleiterin
Haus der Kinder der Gemeinde Brühl Nibelungenstr. 12 Tel. 06202/72882 Träger: Gemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Tagesstätte (GT) ab 2012 Mittagessen bei Bedarf Di, Mi, Do, täglich 3,-- €	Direkt in der Einrichtung. Frau Langloß-Zakouri, Kindergartenleiterin
 Evang. Kindergarten Kleine Strolche Kaiserstr. 2, Tel. 06202/73700 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00-15.30 Uhr (GT1) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) 8,5 Std./10 Std. Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Kinderkrippe/ganztags (8,5 Std./10 Std.) Mittagessen bei Bedarf	Direkt in der Einrichtung. Frau Fischer, Kindergartenleiterin
 Kath. Kindergarten St. Michael Kaiserstr. 4 Tel. 06202/72584 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30-14.00 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Mittagessen bei Bedarf in Planung	Direkt in der Einrichtung. Frau Reiser, Kindergartenleiterin

Frühzeitige Anmeldung, am besten unmittelbar nach der Geburt Ihres Kindes, in den jeweiligen Einrichtungen. Betreuung während der Kindergartenferien möglich.
 Diese Übersicht basiert auf dem derzeitigen Kenntnisstand. Änderungen sind möglich und sollten bei der Anmeldung erfragt werden!

Kommunale Altenbegegnungsstätte Brühl/Rohrhof

Altenbegegnungsstätten

In der Lebensphase Alter kann man die hinzugewonnene Zeit mit unterschiedlichen und auch völlig neuen Inhalten füllen. Anregungen hierzu geben unsere örtlichen Begegnungsstätten. Sie zeigen jede Menge sinnvolle Betätigungsfelder auf und sorgen darüber hinaus auch für gesellige Unterhaltung. Mit Bildungsangeboten, sportlichen Aktionen und Festen im Jahreskreis bleibt für innere Leere auch kein Platz.

Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle und natürlich sind Menschen, die sich aktiv in diesem Tätigkeitsfeld bewegen möchten, jederzeit willkommen.

Nachfolgend die Brühler Einrichtungen, mit den jeweiligen Öffnungszeiten:



- Kommunale Altenbegegnungsstätte Brühl/Rohrhof, Ev. Gemeindezentrum Brühl, Hockenheimer Str. 3, dienstags von 14.00-17.00 Uhr.
- Ev. Altentreff Brühl/Rohrhof, Hockenheimer Str. 3, mittwochs von 14.00-16.00 Uhr.

- Kath. Altenwerk Brühl, Kath. Pfarrzentrum Brühl, Hauptstr. 17, 14-tägig mittwochs, von 14.30-17.00 Uhr.

Feiern für Altersjubilare

Die Gemeinde Brühl ermöglicht dem berechtigten Personenkreis der Altersjubilare in der wärmeren Jahreszeit die kostenlose Teilnahme am Fischerfest in Brühl oder Rohrhof. Viele Dorfälteste freuen sich über dieses Angebot und sind dankbar für die Abwechslung vom Alltag. Sie nutzen diese

Ereignisse zum gemeinsamen Feiern, denn dort bestehen reichlich Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeiten. Die vorweihnachtliche Feier sorgt im Winter für behagliche Stimmung. Kulturelle Angebote bieten exzellente Unterhaltung und natürlich bleibt noch reichlich Platz zum Gedankenaustausch.

An den 3 Großveranstaltungen wurden nachfolgende Besucherzahlen registriert:

	2009	2010
Fischessen in Rohrhof	358 Altersjubilare	346 Altersjubilare
Fischessen in Brühl	461 Altersjubilare	444 Altersjubilare
Vorweihnachtliche Feier	404 Altersjubilare	409 Altersjubilare



Soziale Angelegenheiten

Jahr	2007	2008	2009	2010
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch	388	485	471	458
Befreiungen von der Rundfunkgebührenpflicht	313	327	295	264
Berechtigungsscheine für ärztliche und zahnärztliche Behandlung	72	56		
Wohngeldanträge (Miet- und Lastenzuschuss)	157	125	193	262
Rentanträge und Kontenerklärungen	184	192	136	117
Sozialpässe der Gemeinde Brühl Neuausstellungen und Verlängerungen	27	21	17	18
Anträge auf Feststellung von Behinderungen nach dem Schwerbehindertengesetz und Verlängerungen der Gültigkeitsdauer von Ausweisen	320	307	245	213
Anträge auf Elterngeld	77	54	43	32
Anträge auf Landeserziehungsgeld	18	13	13	14
Landesfamilienpässe Neuausstellungen und Verlängerungen	38	42	55	41
Zuschüsse für örtliche Ferienerholung	5	4	3	5



BrühlerStiftung

für Menschen in Not

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Vorsitzender: Finanzminister a. D. Gerhard Stratthaus
Stellv. Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Ralf Göck

Schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe ...

... das ist der Leitgedanke, der die Gründer der Brühler Stiftung für Menschen in Not im Jahr 2002 bewogen hat, eine private Stiftung ins Leben zu rufen. Trotz des guten sozialen Netzes, auf das wir in Deutschland bauen können, ist direkte Hilfe für Mitbürger, die von einem Schicksalsschlag getroffen wurden, über den Gesetzesweg oftmals zu langwierig und zu kompliziert. Hier kann eine Stiftung vor Ort bedeutend schneller und direkter helfen.

Dabei gehört es zum Wesen einer Stiftung, dass das einge-

brachte Kapital nicht ausgegeben wird, sondern in seiner Substanz erhalten bleibt. Die Hilfeleistungen werden aus dem Ertrag bestritten, den das Kapital abwirft. Auf diese Art und Weise ist den Zielen der Stiftung Dauerhaftigkeit und Stetigkeit garantiert.

Neben Spenden, die dem Kapitalstock zugeführt werden sollen („Zustiftungen“), sind jedoch immer auch Spenden willkommen, die zur alsbaldigen Verwendung gedacht sind. Auch kleinste Beiträge können hier schon segensreiche Wirkung erzielen.

Stiftungskapital

Kapitalgrundstock bei Gründung:	130.000,00 €
Zustiftungen seit Gründung:	180.568,88 €
Stiftungskapital (Stand 2010):	310.568,88 €

Spendeneingänge zur kurzfristigen Verwendung

im Jahr 2002:	12.155,17 €
im Jahr 2003:	3.990,00 €
im Jahr 2004:	2.180,00 €
im Jahr 2005:	2.285,00 €
im Jahr 2006:	1.510,00 €
im Jahr 2007:	1.225,00 €
im Jahr 2008:	10.501,05 €
im Jahr 2009:	1.927,00 €
im Jahr 2010:	3.565,90 €
	39.339,12 €

Auszahlungen an Hilfsbedürftige

im Jahr 2002:	6.550,31 €
im Jahr 2003:	9.188,09 €
im Jahr 2004:	7.713,74 €
im Jahr 2005:	6.509,57 €
im Jahr 2006:	6.589,03 €
im Jahr 2007:	9.349,25 €
im Jahr 2008:	4.298,10 €
im Jahr 2009:	4.828,75 €
im Jahr 2010:	4.333,00 €
	59.359,84 €



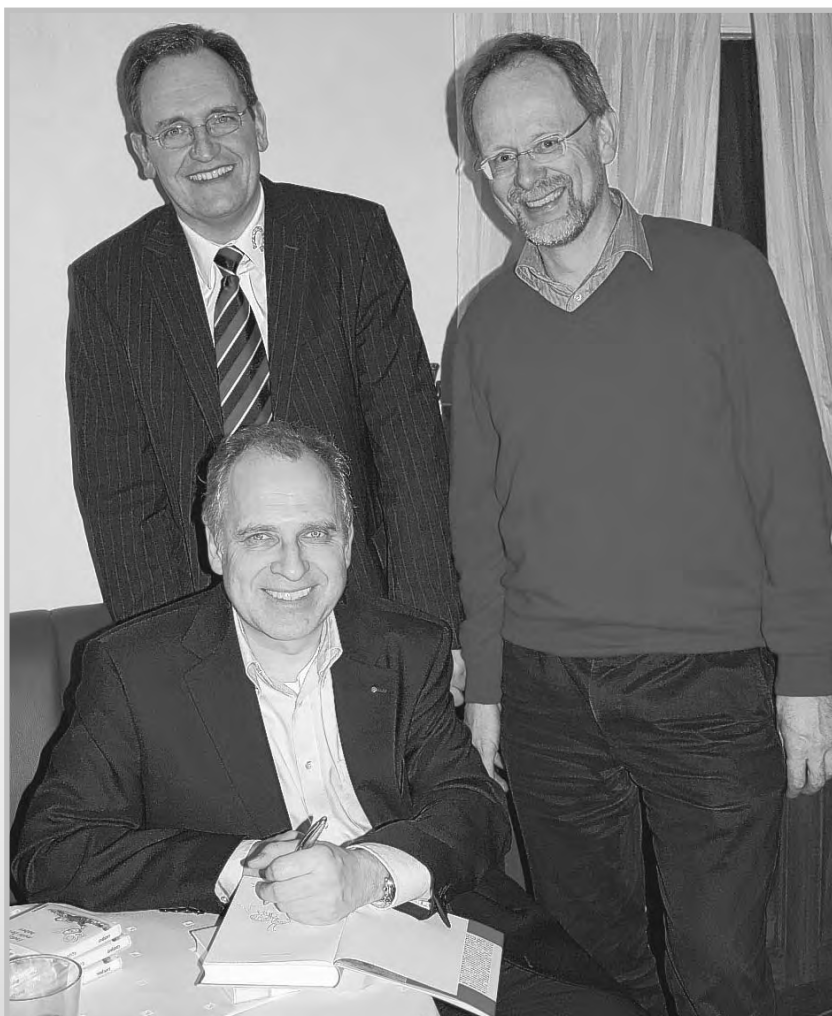
Zum Auftakt des Brühler Gesundheitsforums „Einfach gesünder leben“ bildhaft und heiter vermittelt

Der Bestsellerautor, Pfarrer und Karikaturist Werner Tiki Küstenmacher sorgte für einen erfolgreichen Auftakt des Brühler Gesundheitsforums am 12. März 2010, als er bei dem vom Bürgermeister ins Leben gerufenen Zusammenschluss von Ärzten, Apothekern, Physiotherapeuten und weiteren ortsansässigen Gesundheitsanbietern den fast 300 Gästen auf unterhaltsame Weise in der Festhalle nahebrachte, wie wichtig klare und übersichtliche Strukturen im Leben, das Setzen erreichbarer Ziele und eine gewisse Ordnung zu Hause und am Schreibtisch für das eigene Wohlbefinden und damit für die Gesundheit sind. Seine wunderbaren Zeichnungen, teilweise beim Vortrag entstehend, illustrierten seine Aussagen perfekt. Eingangs hatte Bürgermeister Dr. Ralf Göck den seit 1990 aktiven und seit einigen Jahren sogar im ZDF vertretenen Autor vorgestellt und auch auf den Zusammenhang zwischen Vortrag und Ziel des Gesundheitsforums hingewiesen: „Wir setzen uns für die wohnungsnahe Versorgung der Bürger auch mit ärztlichen und medizinischen Leistungen ein – und auch

das gehört zum Einfach-gesünder-leben, die Sicherheit, einen Anbieter in erreichbarer Nähe zu haben.“

Das Gesundheitsforum sei eine Initiative, die einerseits ein Netzwerk untereinander knüpfen möge und andererseits mit zwei Vortragsveranstaltungen im Jahr auf eine attraktive Weise Gesundheitsthemen vermitteln möchte, um so die Leistungsfähigkeit der lokalen Gesundheitsdienstleister sozusagen auch öffentlich unter Beweis zu stellen.

Bei einer Präsentation von regionalen Anbietern am Rande der Festhalle wurde das Spektrum aufgezeigt, welches vom Fitnessanbieter bis hin zur Altenbetreuung reichte. Außerdem präsentierte der Bürgermeister den druckfrischen Gesundheitswegweiser, der ab sofort bei den Mitgliedern des Gesundheitsforums und im Rathaus ausliegt. Er listet in übersichtlicher Weise die Ärzte, Therapeuten und Apotheken in der Hufeisengemeinde auf und soll helfen, sich einfach einen Überblick über die Angebote vor Ort zu verschaffen, wie Göck erklärte.



Neue Web-Seite: www.bruehler-gesundheitsforum.de

Schließlich kann eifrig auf der Internetseite www.bruehler-gesundheitsforum.de gesurft werden.

Auch dort sind viele Informationen zu Gesundheitsdienstleistungen vor Ort gesammelt.

Ortsbauamt

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010
Bebauungsplanverfahren	1	1	1	2	5
Verkehrswertgutachten	0	10	3	5	4
Vorgänge Kaufpreissammlung	114	106	121	106	107
Bauanträge	81	63	55	54	57
Entwässerungsanträge	14	12	10	9	5
Anträge auf Wohnungsbauförderung	11	2	0	0	0
Wohnberechtigungsscheine	29	29	41	52	43
Einträge Baulastenverzeichnis	16	3	3	15	10
Förderanträge für Umweltschutzmaßnahmen					
Dachbegrünung	0	1	0	1	1
Regenwasserzisterne	4	1	0	0	1
Solaranlagen	38	15	15	17	11
Wärmepumpe	1	2	7	7	9
Holzpellet-Zentralheizung	1	4	4	4	1

Energietage in Brühl

Einweihung des energetisch sanierten Pavillons der Schillerschule

Eröffnet wurden die baden-württembergischen Energietage, an denen sich Brühl bereits zum 2. Mal beteiligte, am 25.09.2010 von Bürgermeister Dr. Göck und den Kindern des Sonnenschein-Horts. Diese feierten mit einem Tanz und einem Puppenspiel gleichzeitig die „Wiederinbetriebnahme“ ihres Gebäudes, nachdem in den Sommerferien die energetische Sanierung des Pavillons abgeschlossen worden war.

In seiner Eröffnungsrede wies Dr. Göck darauf hin, dass an der Schillerschule nicht nur der Pavillon seit 2008 in drei Bauabschnitten mit einer Wärmedämmung und Wärmeschutzverglasung auf den neuesten Stand gebracht wurde, auch das Hauptgebäude sowie die Sporthalle und das Hallenbad wurden seit 2004 in mehreren Etappen umfangreich energetisch saniert. Die Gemeinde Brühl hat mit all diesen Maßnahmen für insgesamt über zwei Millionen Euro einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung und damit zum Klimaschutz geleistet.

Die Gemeinde Brühl zeige damit, so Dr. Göck vor zahlreichen Besuchern, Gemeinderäten und der Landtagsabgeordneten Rosa Grünstein, dass sie eine zukunftsgerichtete Gemeinde ist, indem sie das Zukunfts-Thema „Energie“ nicht nur mit

Worten, sondern auch mit Taten aufgreift.

Göcks Dank ging an die Aussteller, größtenteils aus Brühl bzw. als Dienstleister hier engagiert, und an Umweltberater Dr. Askani, der wieder die Federführung bei Vorbereitung und Durchführung hatte.

Im Anschluss an die Eröffnung der Energietage konnten sich die Besucherinnen und Besucher bei den Fachbetrieben Benzler – Sanitär- und Heizungsbau, Schenk – Wärme, Wasser, Sonne und bei Neusolar – Komplettlösung für Solarsysteme über effiziente Heizungssysteme, über Photovoltaikanlagen, thermische Solaranlagen und den Einsatz von Wärmepumpen informieren.

Die Heckert GmbH stellte Fenster mit exzellenter Wärmedämmung vor und am Stand von Schmidt Elektrotechnik konnte man sich über stromsparende Beleuchtung beraten lassen.

Helmuth Damian, Gebäudeenergieberater im Handwerk, gab bereitwillig Auskunft über die energetische Sanierung von Wohngebäuden. Seit Anfang 2009 führt er auch im Rathaus kostenlose Erstberatungen für Bürgerinnen und Bürger durch, man findet ihn jeweils donnerstags von 15.00 - 17.30 Uhr in Zimmer 207 im Ortsbauamt.



Das Beratungsangebot an den Energietagen wurde abgerundet durch die Sparkasse Heidelberg, deren Thema die Finanzierung von Solaranlagen, Heizsystemen und Wärmedämmmaßnahmen war.

Auch die GeoEnergy GmbH stellte sich dem öffentlichen Interesse und berichtete über das geplante Erdwärmekraftwerk, in dem mit Hilfe der im Oberrheingraben besonders leicht verfügbaren Erdwärme Strom erzeugt werden soll. Erdwärme ist im Vergleich mit Sonne und Wind eine grundlastfähige regenerative Energieform, d. h. sie steht das ganze Jahr über kontinuierlich zur Energieerzeugung zur Verfügung.

Die Mannheimer MVV informierte, in welchen Brühler und Rohrhofer Straßen und Gebieten Fernwärme bzw. Erdgas

schon jetzt und künftig verfügbar ist, was die Umrüstung bringt und wie sie zu finanzieren ist. Der Energieversorger EnBW informierte über moderne Blockheizkraftwerke, über Wasserkraft- und Photovoltaikanlagen bzw. wie man Solarstrom ins Netz der EnBW einspeist und wie diese Einspeisung beantragt und vergütet wird.

Aus Sonnenlicht erzeugter Strom wurde auch von der Marion-Dönhoff-Realschule thematisiert. Klaus Richter, Physiklehrer an dieser Schule, und zwei seiner Schülerinnen zeigten Experimente zur Photovoltaik und berichteten über die Bürgersolaranlage der MDRS-Solar-GbR auf dem Schulhausdach.

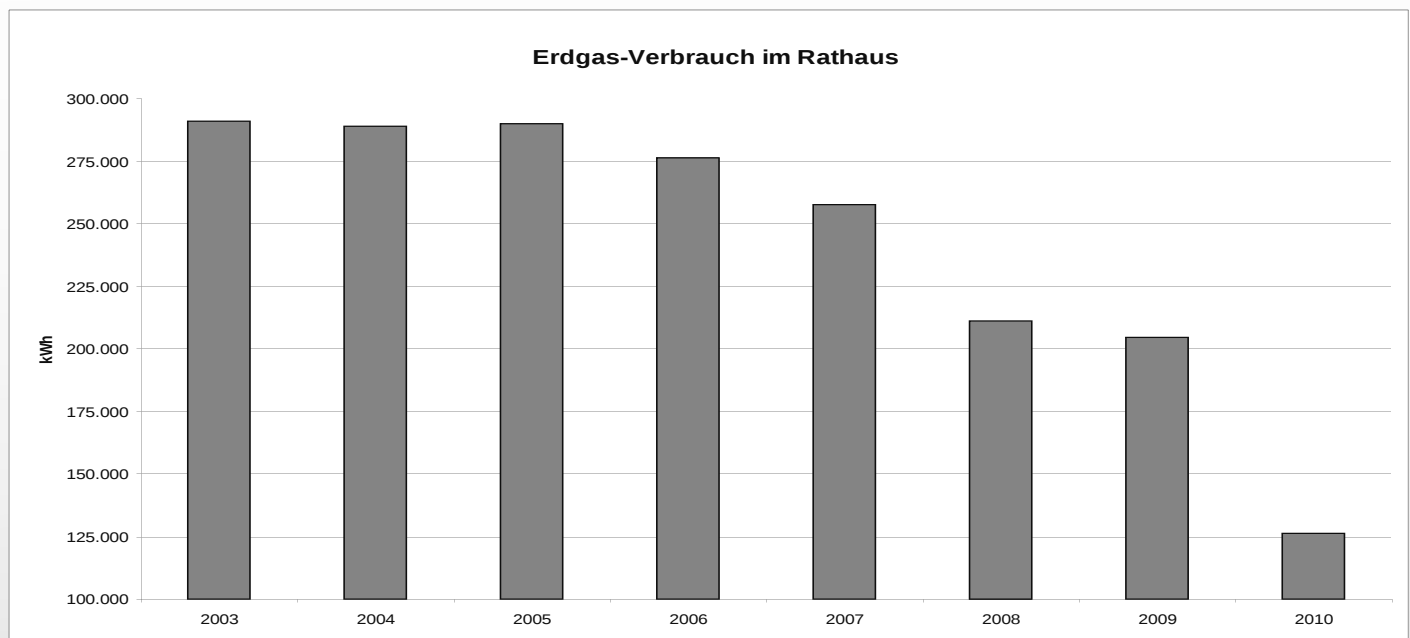
Energetische Sanierung des Rathauses erfolgreich!

Mit der energetischen Sanierung des Rathauses wurde bereits im Sommer 2007 begonnen. Damals wurde die alte Heizungsanlage des Rathauses gegen einen modernen Gas-Brennwertkessel ausgetauscht. Im Jahr 2009 stand dann die Sanierung der Rathausfassaden an. Im Zuge dieser Arbeiten wurden eine

Wärmedämmung aufgebracht und die alten Fenster gegen moderne, dreifachverglaste mit einem entsprechend niederen U-Wert ausgetauscht.

Die Wirksamkeit dieser Maßnahmen zeigt sich nun bei den Einsparungen im Gasverbrauch.

Die folgende Grafik zeigt den Verbrauch seit 2003:



Nimmt man 2005 als Basisjahr, so wurde der Gasverbrauch 2008 und 2009 allein durch die Heizungserneuerung um rund 30 % verringert. Zusammen mit der wärmeisolierten Fassade ergeben sich nun in 2010 Einsparungen beim Gasverbrauch von insgesamt 56 %.

Auf dem Rathausdach sind darüber hinaus seit 2003 bzw. 2008 zwei Photovoltaikanlagen installiert. Diese Anlagen mit insgesamt 23,41 kW_(peak) Leistung erzeugten 2009 und 2010

rund 24.000 kWh Solarstrom. Somit wurde rund ein Drittel des im Rathaus verbrauchten Stroms aus umweltfreundlicher Sonnenenergie erzeugt.

Durch die energetische Sanierung des Rathauses und den Betrieb der Photovoltaikanlagen konnten die im Rathaus nur durch den Energieverbrauch erzeugten Emissionen des Klimagases CO₂ seit 2005 um rund 40 % verringert werden. Das sind ungefähr 50 Tonnen CO₂ pro Jahr, die nun nicht mehr freigesetzt werden.

„Spatenstich“ für das erste Geothermiekraftwerk im Rhein-Neckar-Kreis

Schon einige Tage vor dem offiziellen Baubeginn sind Baufahrzeuge rund um das Gelände des künftigen Geothermiekraftwerks der Karlsruher Firma GeoEnergy am Ortsausgang Brühls nach Ketsch unterwegs: Die Bauarbeiten für das erste Geothermiekraftwerk im Rhein-Neckar-Kreis beginnen mit der Errichtung des Bohrplatzes für das innovative Projekt zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Mit diesem Kraftwerk sollen zwischen 4 und 5 Megawatt Strom erzeugt werden, also gegenüber einem Kohlekraftwerk zwischen 30.000 und 50.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr eingespart werden.

Das Grundstück, das befestigt wird, gehört der Gemeinde Brühl: In einem Pachtvertrag wurde festgelegt, was und wie es aus Sicht des Grundstückseigentümers Gemeinde und der Firma gemacht werden darf: „Das ist der große Vorteil, wenn die Gemeinde Grundstückseigentümer ist.“ Vor allem Lärmschutzmaßnahmen für das spätere Kraftwerk sind vertraglich festgelegt. Bis das Kraftwerk stehen wird, wird die lärmemittierende Stelle – sprich das Bohrgerät – von einer 6,0 m hohen Lärmschutzwand umgeben. Ferner habe der Vertragspartner für die Bohrphase zugesagt, die lauterer Arbeitsgänge soweit wie möglich in die Nachmittagsstunden zu legen.

Auch wenn gemäß Beurteilung von Experten nicht mit Schäden zu rechnen ist, fanden doch in den letzten Jahren umfangreiche Konsultationen mit den Fachbehörden statt. So wird die Firma Sonden zur Messung von Erschütterungen installieren, um nachprüfen zu können, ob mögliche Schäden von den Arbeiten ausgegangen sind. Im Vorfeld der Bohrungen findet ein umfangreiches Beweissicherungsverfahren statt und für den hypothetischen Fall eines Schadenseintritts wurde zur vereinfachten Regulierung mittlerweile auch ein Ombudsmann ernannt.

Für den unwahrscheinlichen Fall eines Misserfolges, also wenn kein heißes Wasser gefunden wird, erhält die Gemeinde eine ausreichend hohe Bürgschaft. Damit in jedem Fall sichergestellt ist, dass die Anlagen wieder entfernt werden können. Das Unternehmen und die Gemeinde haben sich verpflichtet, neben der Stromerzeugung im Kraftwerk, die geförderte Erdwärme bestmöglich zu nutzen. Im Moment geht man davon aus, dass das benachbarte Klärwerk eine ganze Menge davon abnimmt zur Klärschlamm-trocknung, die bisher mittels einer heizölbefeuerten „Kochung“ erfolgt ist.





„Fernwärme ist praktizierter Umweltschutz“

Gemeinde Brühl und MVV Energie wollen umweltfreundliche Fernwärme gemeinsam

Nach zwei Jahren Verhandlungen mit der MVV unterschrieb Bürgermeister Dr. Göck im Juni 2009 zwei Konzessionsverträge zur Lieferung von Gas und Fernwärme: „Damit geht die Energieversorgung unserer Gemeinde insbesondere im Bereich Fernwärme sozusagen in eine neue Dimension“, so das Brühler Gemeindeglieder, denn deutlich mehr Haushalte in der Gemeinde als bisher werden die Möglichkeit eines Anschlusses an die Fernwärme erhalten, weil die MVV in den meisten Ausbaubereichen schon bei Interesse auch nur eines Kunden die Leitungen verlegen wird. „Und die Anschlusspreise sind so günstig wie nie, weil genau das gleiche Förderprogramm der MVV für Privatkunden wie in Mannheim auch in Brühl gilt“, warb MVV-Vorstandsmitglied Dr. Werner Dub, der für den Energieversorger unterschrieb.

Nach Dubs Worten ist und bleibt Fernwärme eine der Schlüsseltechnologien, um auf lokaler Ebene Klima- und Umweltschutz auf der einen und Versorgungssicherheit mit bezahlbarer Wärmeenergie auf der anderen Seite unter einen Hut zu bringen: „Mit dem vorgesehenen Ausbau vermindern wir gleichzeitig auch die Belastungen unserer Bürger aus den Wärmegeboten, da sie mit einem Anschluss an die Fernwärme alle gesetzlichen Auflagen erfüllen.“ In dem jetzt vorgestellten Ausbauprogramm haben die Gemeinde Brühl und die MVV Energie die in den nächsten Jahren umsetzbaren und wirtschaftlich Erfolg versprechenden Gebiete entlang der neuen Fernwärmetrasse untersucht.

Die Erlaubnis, auch künftig Gas und Fernwärme nach Brühl und Rohrhof zu liefern, lässt sich die MVV etwas kosten, nämlich ein 3-Millionen-Investitionsprogramm für Fernwärme in der Gemeinde, wobei die im gleichen Zeitraum zu verlegende „Speyer-Trasse“ noch nicht mitgerechnet ist. „Aber auch wir mussten etwas geben“, so der Bürgermeister, „nämlich die recht langen Vertragslaufzeiten von 20 Jahren, weil die MVV argumentiert, dass sich nur bei langen Laufzeiten solche Investitionen lohnen.“

Dass das börsennotierte Unternehmen MVV Energie auf die Wirtschaftlichkeit achten müsse, so Dr. Göck, sei die eine Seite, aber die MVV sei eben auch ein kommunal geführtes Unternehmen und „da habe ich ein gewisses Vertrauen, aber auch die Erwartung, dass sie über den Zahlen und betriebswirtschaftlichen Auswertungen diese ihre Wurzeln nicht vergisst, in dem Sinne appelliere ich auch an Sie, Herr Dr. Dub, hier auch bei der Vertragsumsetzung, also in der Realität, in den kommenden Monaten vor Ort eine gewisse Flexibilität im Sinne der Bürger und im Sinne des Umweltschutzes beim Ausbau der Fernwärme- und Gasversorgung an den Tag zu legen.“

Die Gemeinde hoffe, so Dr. Göck, dass viele das neue Fernwärmeangebot nutzen. Weitere Informationen gibt es auch im Internet-Kundenportal www.mvv-life.de und bei der für Brühl zuständigen Beraterin Frau Karin Seib-Bauer, Telefon 0621 / 2 90 31 59 sowie per E-Mail an fernwaerme@mvv.de.

Ergänzt wird der Fernwärmeausbau durch die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit bei der Versorgung mit dem Energieträger Gas in Gebieten, wo es keine Fernwärme gibt. Auch dafür warb Dr. Dub: „Viele Menschen schätzen bereits die spezifischen Vorteile von Erdgas, nicht nur bei Heizung und Warmwasserbereitung, sondern auch in der Küche: Ein Gasherd bringt sofort nach dem Einschalten seine volle Leistung. Das Kochen mit Gas fällt vielen leichter, weil sich die Hitze der Flamme genau dosieren lässt. Und nach dem Ausschalten des Herdes ist wirklich alles aus, unerwünschte Restwärme wird vermieden. Erdgas ist die fossile Energie mit dem niedrigsten Ausstoß des klimafeindlichen Kohlendioxids und garantiert zudem eine hohe Versorgungssicherheit. Die Versorgung ist langfristig gesichert. „Wir hoffen und arbeiten dafür“, so Dr. Dub, „dass wir auch in Brühl immer mehr Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen von Fernwärme und Erdgas überzeugen können.“



„Wasser marsch!“ für das Spieleparadies im Steffi-Graf-Park

Im November 2009 wurde der neue Wasserspielplatz eingeweiht, rein klimatisch gesehen zumindest riskant. Die Temperaturen waren aber frühlinghaft hoch und auch der Himmel sorgte nicht für Wasser auf dem Spielplatz, dieses Wasser kam nur aus der wenige Tage vorher nochmals "verstärkten" Wasserpumpe, als der herrlich angelegte Wasserspielplatz im Steffi-Graf-Park feierlich eingeweiht wurde.

Was von dem neuen Wasserspielplatz zu halten sei, machten die Kinder des Hortes der Schillerschule und die Kinder des Grundschulchores unübersehbar klar. Beide Gruppen gestalteten das Programm begeistert mit, aber im Grunde konnten sie es kaum erwarten, sich nach der Rede von Bürgermeister Dr. Ralf Göck

auf die Wasserpumpe, Kanäle und die kleinen Staudämme zu stürzen. "Einfach super", so der siebenjährige Johannes und die achtjährige Sophia Marlin. Neben den Kleinen zeigten sich aber auch die großen Brühler vom neuen Spieleparadies mit Wasser begeistert. "Wir haben viel Geld investiert, und es hat sich gelohnt", hob Göck in seiner kurzen Ansprache hervor. Immerhin 84.000 Euro nahm die Gemeinde in die Hand, um den Spielhügel mit dem gemeinnützigen Verein "Naturspur" neu zu gestalten. Neben dem Wasserspielplatz wurde auch noch eine Spiel Landschaft für Kleinkinder verwirklicht. Neben dem Bürgermeister waren auch zahlreiche Gemeinderatsmitglieder vor Ort, und es war nicht zu übersehen, dass sich einige insgeheim wünschten, doch noch einmal Kind zu sein. Wie sonst sollte man die gemeinsamen öffentlichen Anstrengungen an der Pumpe des Wasserspielplatzes deuten ...





Kulturveranstaltungen

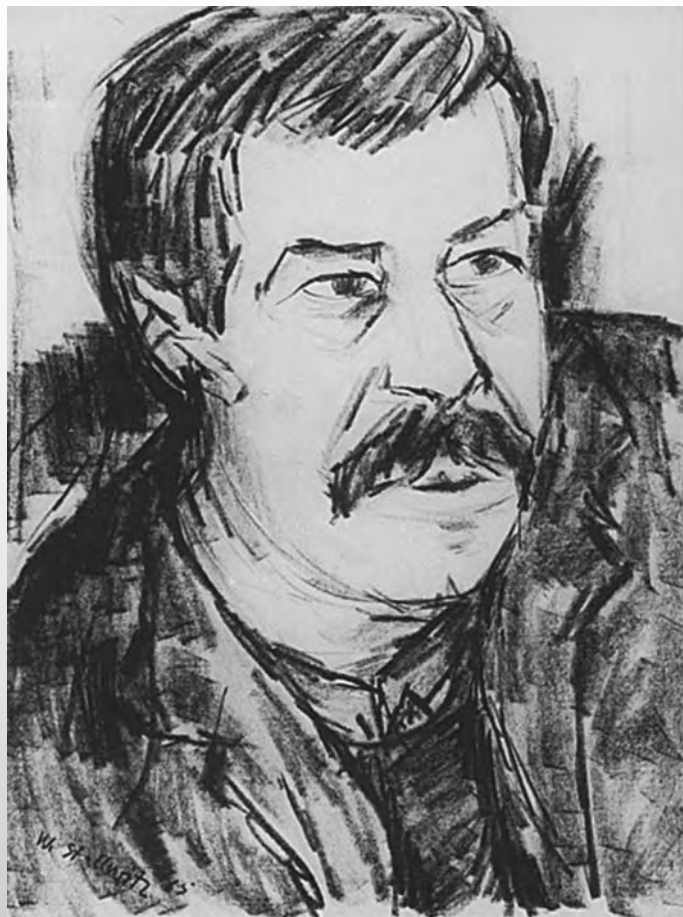
Veranstaltungsart	2009		2010	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen Festhalle	7	1.962	6	2.459
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen Villa Meixner	7	530	8	489
Open-Air-Veranstaltungen Gemeinde	0	0	0	0
Konzerte Gemeinde	0	0	0	0
Kinderveranstaltungen	0	0	0	0
Weihnachten in der Villa Meixner	1	6.500	1	7.000
Ausstellungen im Rathaus	4	1.100	5	1.250
Ausstellungen in der Villa Meixner	6	1.653	6	2.164
Herbstmarkt	1	2.600	1	2.650
Jugendkunstschule Wochenkurse	1	10	1	8
Jugendkunstschule Ferienprojekte	4	60	6	70





Stallwitz-Ausstellung Villa Meixner 23.4.2009

v. l. n. r.: Prof. Manfred Fath, ehemaliger Leiter Kunsthalle Mannheim, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Brühl, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Mannheim, Walter Stallwitz mit Lebensgefährtin Kerstin Beahre





Freibad Brühl



Besucherstatistik (ohne Vereine und Schulschwimmen)

1963	75.885	1979	55.251	1995	105.057
1964	126.703	1980	41.729	1996	69.842
1965	62.507	1981	48.756	1997	102.510
1966	63.196	1982	59.550	1998	83.552
1967	103.501	1983	74.779	1999	120.786
1968	64.001	1984	40.104	2000	106.621
1969	110.462	1985	21.795	2001	140.175
1970	103.971	1986	31.432	2002	96.369
1971	154.164	1987	69.203	2003	155.985
1972	108.502	1988	97.808	2004	93.649
1973	160.172	1989	127.695	2005	96.303
1974	93.593	1990	122.114	2006	102.447
1975	86.219	1991	138.181	2007	66.936
1976	105.321	1992	144.629	2008	78.114
1977	59.681	1993	101.881	2009	82.422
1978	59.709	1994	121.584	2010	86.506



Gesamtnutzung des Freibades nach Nutzern

2008	Öffentl. Badegäste	78.114
	Schulen	1.497
	Vereine	1.717
	Gesamt	81.328
2009	Öffentl. Badegäste	82.422
	Schulen	1.053
	Vereine	1.919
	Gesamt	85.394
2010	Öffentl. Badegäste	86.506
	Schulen	1.444
	Vereine	1.698
	Gesamt	89.648



Hallenbad Brühl



Besucherstatistik (ohne Vereine und Schulschwimmen)

1973/74	34.751	1983/84	6.557	1993/94	10.616	2003/04	14.547
1974/75	40.221	1984/85	7.757	1994/95	11.494	2004/05	13.660
1975/76	35.759	1985/86	10.060	1995/96	9.944	2005/06	12.771
1976/77	31.341	1986/87	8.448	1996/97	9.745	2006/07	13.535
1977/78	27.312	1987/88	8.513	1997/98	12.970	2007/08	12.100
1978/79	24.219	1988/89	10.204	1998/99	14.347	2008/09	10.933
1979/80	21.413	1989/90	9.824	1999/00	13.341	2009/10	10.830
1980/81	20.444	1990/91	9.114	2000/01	14.678		
1981/82	4.719	1991/92	8.235	2001/02	14.117		
1982/83	7.328	1992/93	8.801	2002/03	14.321		

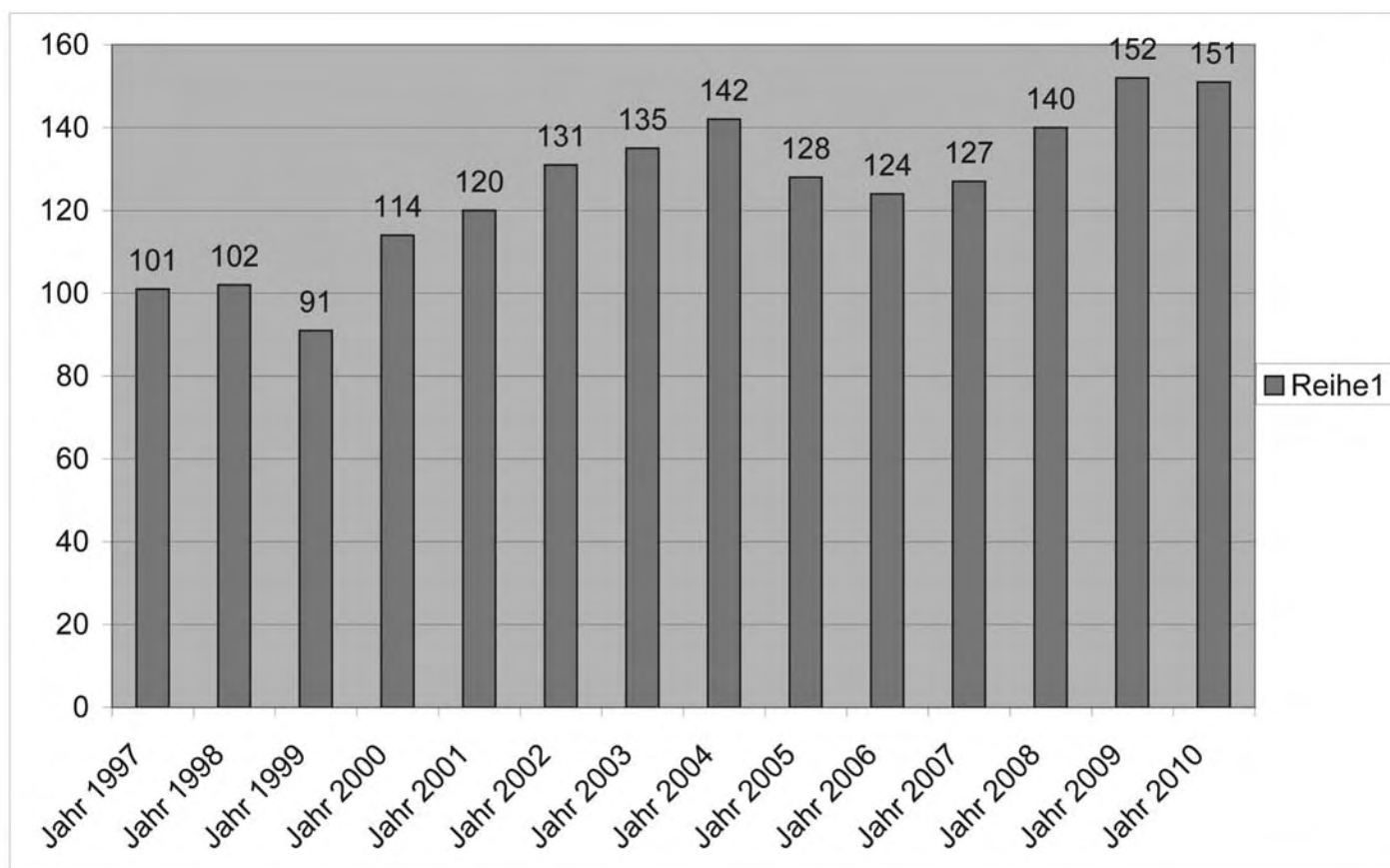
Gesamtnutzung des Hallenbades nach Nutzern

2005/06	Öffentl. Badegäste	12.771
	Schulen	3.734
	Vereine	11.104
	Gesamt	27.609
2006/07	Öffentl. Badegäste	13.535
	Schulen	5.021
	Vereine	9.440
	Gesamt	27.996
2007/08	Öffentl. Badegäste	12.100
	Schulen	4.731
	Vereine	9.502
	Gesamt	26.333
2008/09	Öffentl. Badegäste	10.933
	Schulen	3.743
	Vereine	8.751
	Gesamt	23.427

2009/10	Öffentl. Badegäste	10.830
	Schulen	3.997
	Vereine	10.169
	Gesamt	24.996



Vermietungen Grillhütte



Besonderer Auftakt zum Jumelage-Wochenende:

Stilvolle Ausstellungseröffnung „Erbfeinde – Erbfreunde“

Zum ersten Mal und ungeprobt erklangen im Brühler Rathaus-Sitzungssaal am 18. Juni 2011 die Marseillaise und dann das Deutschlandlied. Zum Auftakt des Jumelage-Wochenendes mit der französischen Partnerstadt Ormesson-sur-Marne wurde „erstmalig in Deutschland“ (Bürgermeister Dr. Gock) der 18. Juni 1940, „der Beginn des freien Frankreichs“, begangen, aber nicht mit einer Feierstunde alleine, sondern mit Eröffnung einer Ausstellung aus 20 Tafeln mit Bildern und Texten unter dem Titel „Von der Erb-Feindschaft zur Erb-Freundschaft“, zu sehen in den Fluren des Rathauses. Am 18. Juni 1940 nämlich hatte General de Gaulle, der sich als Vertreter des „freien Frankreichs“ seitdem regelmäßig aus London „an sein Volk“ in dem von Deutschland besetzten Frankreich wandte, eine flammende Rede gehalten und schon auf die Zeit nach der Befreiung hingewiesen.

Die Ausstellung im Rathaus geht aber darüber hinaus, indem sie auch die Zeit vor de Gaulle in den Blick nimmt. Über Jahrhunderte waren sich die Europäer in wechselnden Allianzen spinnfeind. Vor allem Franzosen und Deutsche galten nicht erst seit 1870/71 als Erbfeinde mit nicht überbrückbaren Urteilen über den jeweils Anderen. Das galt bis vor wenigen Jahrzehnten, doch seitdem hat sich sowohl das Gesicht Europas als auch das Verhältnis der Nachbarn gründlich geändert. Deutschland und Frankreich als Freunde und Motoren des europäischen Einigungsprozesses und Europa ein Hort des Friedens und wegweisendes Experimentierfeld für staatliche Kooperation.

Wie sehr sich das deutsch-französische Verhältnis wandelte wurde allein schon durch die Auswahl des Termins für die Vernissage deutlich. Der 18. Juni markiert den Tag, an dem Charles de Gaulle 1940 zum Widerstand gegen die deutsche Besatzung aufrief. Ein wichtiger Tag für die Franzosen, den die Freunde aus der Partnerstadt Ormesson-sur-Marne an diesem Wochenende zum ersten Mal in Deutschland begingen.

„Allein das ist schon ein Hinweis, wie weit wir in Sachen Freundschaft gekommen sind“, so Bürgermeister Dr. Ralf Gock. In seiner Begrüßungsrede betonte der Bürgermeister, dass bei allen Schwierigkeiten, in denen Europa stecke, das Erreichte nicht vergessen werden darf: „Europa ist sehr viel mehr als ein Wirtschafts- und der Euroraum.“ Auch wenn die deutsch-französische Freundschaft aus heutiger Sicht selbstverständlich erscheine, „erwartbar oder auch nur wahrscheinlich war es, angefangen bei der Montanunion 1950 bis zu den Verträgen von Lissabon 2009, nicht.“ Und so ist Europa für Gock auch heute noch der Garant für nachhaltigen Frieden und wirtschaftliche Prosperität.

„Es lebe Deutschland, es lebe Frankreich, es lebe Brühl, es lebe Ormesson, es lebe Europa!“ Besser kann man es nicht ausdrücken in dieser Krise, die an den Fundamenten Europas rüttelt: Edmond Barriquand, der stellvertretende Bürgermeister von Ormesson-sur-Marne war es, der diese Worte der Brüderlichkeit und der Zuversicht für eine gemeinsame Zukunft an den Schluss seiner Rede setzte. Dazu erklang, gesungen von Melanie Leybold und von Moritz und Felix Barbarino mit Gitarren begleitet, „La vie en rose“.

Barriquand bedankte sich für die freundliche Aufnahme in Brühl und sprach von dem großen historischen Bild der Ausstellung, das über 140 Jahre gehe und besonders für die Jugend gedacht sei, und Gock hofft, dass viele Schulleiter ihren Schülern den Besuch der Ausstellung nahelegen und ermöglichen.

„Seit 30 Jahren gehen wir diesen gemeinsamen Weg der Freundschaft“, so Barriquand. In dieser Zeit habe das Fundament zwar manchen Stoß erlitten, „doch möge der Sockel künftigen Bedrohungen widerstehen“. Auch die Mentalität beider Völker ließ Barriquand nicht unbeachtet und nahm dafür eine Fabel La Fontaines zu Hilfe, „Die Grille und die Ameise“. Ameisen wären die Deutschen und die Franzosen seien da mehr grilliger.



"Trotz des Ernstes der gegenwärtigen Weltkrise dürfen wir Europa nicht den Pessimisten überlassen", begann Christian Dumont, der Generalkonsul von Frankreich, seine Ansprache. Der Chor der Klagenden überschüttete die Menschen täglich mit Berichten vom alten, verbrauchten Europa, von Spannungen zwischen Deutschland und Frankreich und vom Ende des europäischen Motors. Wahr sei, dass Europa nach der Krise stärker sei als vorher, und auch dass der Zusammenbruch Griechenlands und die daraus folgende Krise des Euro die 16 Länder der Eurozone näher zusammenrücken ließe. Insgesamt sei Europa mit der Krise so umgegangen, wie es seiner Art entspreche, wie eine noch unvollständige und vielseitige Struktur.

Immerhin schafften es die Euroländer, sich auf eine gemeinsame Linie zu verständigen und all das ohne Vorbild. Noch nie versuchten Staaten mit sehr wohl unterschiedlichen Interessen

sich auf eine gemeinsame Strategie zu einigen und damit ihre kurzfristige Staatsräson in Teilen zurückzustellen. Einigkeit bestand an diesem 18. Juni 2010, genau 70 Jahre nach dem Aufruf zum Widerstand gegen die deutschen Besatzer, darüber dass Europa bei allen Problemen nach wie vor Zukunft bedeutet und es sich lohnt, sich für diese Idee einzusetzen. Auch deswegen appellierte Göck an die zahlreich anwesenden Schulleiter, die Ausstellung mit ihren Schülern zu besuchen. „Nirgends werden der europäische Gedanke und die Segnungen der deutsch-französischen Freundschaft für die Menschen greifbarer.“

Sein Dank ging auch an Helmut Mehrer, der die Ausstellung initiiert und eine ausführliche „Handreichung“ dafür erarbeitet habe, und an die Redner, die diese Feierstunde ebenso bereichert hätten wie die zahlreichen Gäste – und die jungen Musiker aus dem Kreis der Jugendmusikschule.

Besuch 2010 in der Brühler Partnergemeinde Dourtenga

Als in Brühl am 3. Januar 2010 die ersten Schneeflocken fielen und der Winter in Deutschland Einzug hielt, flog die Vorsitzende des Förderkreises Dritte Welt e.V. Brühl, Renate Dvorak, in Begleitung von Dr. Gabriele Soyka und Dr. Gerhard Krauß über Casablanca nach Ouagadougou in Burkina Faso, Westafrika. Nach kurzem Aufenthalt in der Hauptstadt ging die Fahrt im Pkw weiter in die Brühler Partnergemeinde Dourtenga, gelegen in der Provinz Koulpelogo, im Osten des Landes. Die Temperaturen waren hochsommerlich und der Empfang in der Dorfgemeinschaft mit lauten Trommeln und ausgelassenen Tänzen sehr herzlich.

Wie immer wurden die Gäste in den traditionell gebauten Lehmhütten des "Village de Brühl", die für den Empfang auch neu hergerichtet waren, untergebracht.

In der dörflichen Gemeinschaft, die aus dem Hauptort Dourtenga und 12 weiteren kleineren Siedlungen besteht, leben inzwischen fast 10.000 Menschen.

Für die ca. 1.800 schulpflichtigen Kinder stehen 11 Grundschulen und eine Realschule zur Verfügung. Leider besuchen nicht alle Kinder die Schulen. Obwohl eine Schulpflicht besteht, müssen die Eltern für den Schulbesuch ihrer Kinder bezahlen und nicht alle Eltern können sich dies leisten. So besuchen in Dourtenga etwa 85 % der Kinder die Schulen, weit über dem Landesdurchschnitt von 67 %. Unter anderem ist das auch den Bürgern aus Brühl und Umgebung zu verdanken, die durch Übernahme von Schulpatenschaften wesentlich zur Ausbildung der Kinder beitragen. Die Kinder aus Dourtenga lagen im vergangenen Jahr mit ihren schulischen Leistungen in der Provinz Koulpelogo an der Spitze. Der Delegation, die viele Schulen und Klassen besuchte, wurde dann auch eine neue Liste mit 100 Kindern übergeben, für die Pateneltern gesucht werden. Mit 60,- Euro im Jahr wird nicht nur einem Kind der Schulbesuch ermöglicht, sondern auch allen Kindern ein Mittagessen bereitet, werden Sport- und Kulturveranstaltungen finanziert, Prüfungsgebühren für alle bezahlt und zusätzliches notwendiges Unterrichtsmaterial angeschafft.

Die Gäste aus Brühl besuchten auch die Kranken- und Entbindungsstation. Auch hier wird durch jährliche Medikamentenlieferung wichtige Hilfe geleistet. Im Report konnten die Besucher erfahren, dass 6 646 Behandlungen registriert wurden, am häufigsten Malariaerkrankungen (in 3.769 Fällen), gefolgt von Lungenentzündungen (703 Fälle) und schweren

Durchfallerkrankungen. 216 stark unterernährte Kinder wurden versorgt, die Eltern beraten und geschult. Auch wurden Impfaktionen durchgeführt.

In der Entbindungsstation stellten sich 1.629 Frauen zur Vorsorgeuntersuchung vor und 446 haben dort auch entbunden. 2.175 Frauen kamen zur Gesundheitskontrolle, auch eine HIV-Schnelltestung ist neuerdings möglich. 263 Frauen wurden getestet, in 2 Fällen positiv. Alle Arbeiten werden von Sanitätern und Hebammen durchgeführt, nur alle 4 - 6 Wochen kommt ein Arzt aus dem nahe gelegenen Krankenhaus vorbei.

Mit Brühler Hilfe wurden in den vergangenen Jahren 5 Klassenräume gebaut, 2 Lehrerwohnungen, Solaranlagen zur Beleuchtung der Sanitäts-, Entbindungsstation und der Realschule sowie ein weiteres Gebäude zur Entbindungsstation und eine Nähstube für Mädchen kann nun die Arbeit aufnehmen. Mit den Verantwortlichen im Ort, Bürgermeister, Comité de Jumelage, traditionellen Dorfchefs und Schulleitern, traf sich die Delegation zu einer Versammlung, um über die Zusammenarbeit und über neue Projekte zu sprechen.

Mit dem Fahrrad besuchten die Deutschen auch einige umliegende Dörfer und lernten einen Naturheiler kennen, der sich auf Knochenbrüche spezialisiert hat.

Das Programm, das sich die Besucher aus Brühl vorgenommen hatten, war enorm, die Zeit war wie im Fluge vergangen und schon riefen die Trommler zum Abschied in die "Audienzhalle" des Naaba Boulga.





20 Jahre Wiedervereinigung

... wurde mit der Partnerstadt Weixdorf-Dresden gleich zweimal gefeiert. Im Herbst 2009 gastierte zum zehnten Mal der Fotoclub „Reflex“ Weixdorf mit einer Ausstellung für drei Monate in der Rathaus-Galerie. „20 Jahre Fotoclub „Reflex“ / 20 Jahre Fall der Mauer“ hieß der Titel und umfasste eine Auswahl besonderer Motive der Clubmitglieder. Im Beisein zahlreicher Gemeinderäte und Ortschaftsräte ließen die Ortsobehäupter am Vorabend des Tages der Deutschen Einheit die Partnerschaft Revue passieren.

Im 20. Jahr der Wiedervereinigung 2010 besuchten Brühler Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zusammen mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck und einigen Verwaltungsmitarbeitern den Dresdner Stadtteil, mit dem die Brühler seit 1993 offiziell partnerschaftliche Bande pflegen, zum Erfahrungsaustausch. Erste Kontakte hatte es schon in den 50er Jahren gegeben als ein Brühler dorthin ausgewandert war und später wieder in den 80er Jahren. Mit dem früheren Kämmerer Paul Wüst wirkte in den 90er Jahren schließlich ein Brühler entscheidend beim dortigen Verwaltungsaufbau mit.

Der Stadtteil Weixdorf - Dresden, insbesondere das „Paris des

Ostens“ ist immer eine Reise wert. Ein herzlicher Empfang mit dem Ortsvorsteher Gottfried Ecke und dessen Stellvertreter Martin Kohn und kleineren Ansprachen bildete den Auftakt, dem sich sogleich eine Besichtigung der neuen, 2,7 Millionen Euro teuren Sporthalle nebenan anschloss, die der SG Weixdorf gehört und die dieser Verein mit (finanzieller) Unterstützung der Stadt in Eigenregie unterhält und zur weiteren Kostendeckung an die Schulen und Vereine vermietet. Den drei Initiatoren des Vereins (Architekt, Kassier und Vorsitzender), die das Projekt vorstellten, galt ein Brühler Lob für viel ehrenamtlichen Einsatz. Aber auch die umfangreiche Energiespartechnik, die hier „verbaut“ wurde, fand großes Interesse, auch in der gemütlichen Nachsitzung in „Köhlers Hütte“, wo auch Mitglieder des Fotoclub „Reflex“ um dessen Motor Christian Scholz dazustießen.

Mit einer Tour durch Dresden und dem obligatorischen Gruppenfoto vor der Frauenkirche ging es weiter, bevor bei einer Schiffstour auch das Umland, die Sächsische Schweiz, in den Fokus rückte. Auf der Heimfahrt machten die Räte Station auf der imposanten Wartburg.



Die Offiziellen mit ihren Geschenken: Martin Kohn, Wolfram Gothe und Gottfried Ecke mit der „Weixdorfer Torte“ sowie Ralf Göck, Claudia Stauffer und Hans Hufnagel mit dem Modell der Frauenkirche



Die 25-köpfige Gruppe aus Brühl und Weixdorfer „Begleiter“ in Dresden

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir für Brühl persönlich - kompetent - nah



Ihre Volksbank in Brühl und Rohrloch gehört verwaltungstechnisch seit zwei Jahren zur Regionaldirektion Ketsch und bietet Ihnen umfassende Dienst- und Beratungsleistungen direkt vor Ihrer Haustür.

Insgesamt steht Ihnen in Brühl ein 20-köpfiges Team zur Verfügung, welches sich um ihre Finanzen kümmert. Egal ob es um die Beratung bei Geldanlagen, die Baufinanzierung, den Kauf von Immobilien oder die Beratung unserer Firmenkunden geht - wir stehen Ihnen als verlässlicher und kompetenter Partner in allen finanziellen Fragen zur Seite.

Unsere SB-Bereiche im Ortskern stehen Ihnen zudem rund um die Uhr - 24 Stunden am Tag - zur Verfügung und machen Sie unabhängig von Banköffnungszeiten.

persönlich · kompetent · nah



Volksbank
Kur- und Rheinpfalz

Speyer · Schwetzingen · Hockenheim · Ketsch
Neustadt · Schifferstadt · Haßloch · Lingenfeld

www.volksbank-krp.de

Volksbank
Kur- und Rheinpfalz
Regionaldirektion Ketsch

- | | |
|--|---|
| ■ Bahnhofsanlage 1
68775 Ketsch | Telefon 06202 602-0
Fax 06232 618-1001144 |
| ■ Mannheimer Str. 36 - 40
68782 Brühl | Telefon 06202 70702-0
Fax 06232 618-1001143 |
| ■ Hofstr. 1a
68782 Brühl-Rohrloch | Telefon 06202 203-1142
Fax 06232 618-1001142 |



■ Regionaldirektorin

Birgit Rapp
Tel. 06202 602-2125
birgit.rapp@vb-krp.de

- | | |
|---|---|
| ■ Helga Jungmann
Servicegruppenleitung | Tel. 06202 602-2237
helga.jungmann@vb-krp.de |
|---|---|

Finanzberatung Privatkunden

- | | |
|--------------------|---|
| ■ Otmar Kehder | Tel. 06202 70702-2147
otmar.kehder@vb-krp.de |
| ■ Alexandra Wagner | Tel. 06202 70702-2146
alexandra.wagner@vb-krp.de |

Firmenkundenberatung

- | | |
|-------------------|---|
| ■ Siegfried Mayer | Tel. 06202 602-2172
siegfried.mayer@vb-krp.de |
| ■ Iris Rohr | Tel. 06202 602-2173
iris.rohr@vb-krp.de |

Privatkundenbetreuung

- | | |
|--------------------------------|---|
| ■ Werner Feuerstein | Tel. 06202 602-3114
werner.feuerstein@vb-krp.de |
| ■ Claudia Spitzer
Assistenz | Tel. 06202-602-3128
claudia.spitzer@vb-krp.de |

ImmobilienService

- | | |
|-----------------------------|---|
| ■ Marika Meyer | Tel. 06202 203-2955
marika.meyer@vb-krp.de |
| ■ Carmen Heyer
Assistenz | Tel. 06202 203-2966
carmen.heyer@vb-krp.de |



Energie für Naseweise

Wer die Welt entdecken will, sollte in einem stabilen Umfeld starten. Mannheim und die Metropolregion Rhein-Neckar bieten jungen Visionären den perfekten Raum für Wachstum und Entfaltung – und wir liefern die Energie dazu.

www.mvv-energie.de

 **MVV** Energie